

*Adone, Pastorello, Hermanns, Cantata, (Darmstadt 1718)*

# ADONE.

Pastorale per musica,

Da rappresentarsi nel Teatro di

SUA ALTEZZA SERENISSIMA

il Landgrauio di Haffia-Darmstad.



# ADONIS.

# PASTORALE

musicalisch vorgestellt

auf dem Hoch-Fürstl. Theatro  
zu Darmstadt

den

1718.



# PROLOGO.

Danubio, Reno, Neckero, con  
seguito di Driadi, Naiadi e Ninfe.

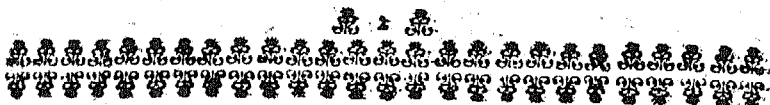
Minerva, Venere con seguito di  
Gratie e d'Amori.

# PROLOGUS.

Der Donau-Fluß / der Rhein / der Ne-  
cker / mit einem Gefolge von Driaden / Naja-  
den und Nünfen.

Minerva, Venus, begleitet von einigen Amouretten.





## SCENA

*Un Deserto con Dirupi e fonti degli tre fiumi  
seguenti.*

Danubbio, Reno, Neckero.

Da-  
nub.

Aria.

Innocenti flutti ondosi,  
Del mio sen pallidi umori;  
Là del Ponto entro gl'orrori  
Nascondete il vostro piè;  
Poiche il Ciel fatto inclemente,  
A voi toglie, que' splendori,  
D'onde addorni di chiarori,  
Comparir sempre vi fè.

D. C.

CARLO gioia del mondo, amor del Cielo,  
Qual Astro om'mai t'inuola  
Al tuo suolo natio, e queste Riue,  
Fatte da te tue Doti illustri e chiare,  
Orfane rende de tuoi Reggii sguardi?  
Si sì, ben io v'intendo,

FR. NIC. MANSKOPFESCHES  
MUSIKHISTORISCHES MUSEUM  
FRANKFURT AM MAIN

Das Theatrum præsentirt eine Einöde von Fel-  
sen umgeben/ und die Quellen der drey nach-  
folgenden Flüffen.

Der Donau-Fluß / der Rhein/  
der Neckar.

Aria.

Der  
Do-  
nauß.

Unschuldige Wellen/  
Die ihr von meiner Brust aufsteiget/  
Fliesset nur zurück und verberget euch/  
In dem erschrocklichen Abgrund des Meers;  
Weilen der mißgünstige Himmel/  
Euch nunmehr den Glanz wegnimmt/  
Mit welchem er euch sonst allezeit in ei-  
ner angenehmen Klarheit/  
Erscheinen lassen.

WAR/ du Freude der Welt/  
Und Liebe des Himmels/  
Welcher Stern zieht dich nun von dem Land ab/  
Wo du gebohren bist/  
Und nimmt diesen Ufern/ die deine Gegenwart/  
So erfreulich und hell gemacht / deinen unschätzbahren  
Anblick hinweg?  
Ja / ja / ewiges Geseß einer ewigen Allmacht/

Oh d'eterno poter eterne leggi!  
 Picciol giro non chiude  
 Infinito Saper, bontà e Clemenza,

**Reno,** Di Laureata Sponda;  
 figlio del mar, grand' Istro,  
 Frenà il dolente mormorio deli' Onde;  
 Poiché in queste mie Sponde,  
 Di cui CARLO oggi bea liete le genti,  
 E douè Sol per Esso,  
 Pace, gioie e piacer il Ciel predice,  
 Dogliossiaccenti mormoran non lice.

Aria

**A Voce di Canto**  
 Ecchegi la sponda;  
 La selua risponda  
 Al nostro piacer;  
 E al nobile Vanto,  
 Che innonda nostr'onda,  
 Diuenga feconda  
 Di stabil goder.

**Ne-** Tributario diuoro,  
**ckero,** Permetti, ò nobil-Ren, che come il Fato,  
 Per destino degl'Astri,  
 I miei liuidi argenti  
 Nel tuo seno atuffar già mi concesse,

Ich verstehe dich wohl;  
 Mein geringer Bezirk ist nicht fähig/  
 Eine unermessliche Klugheit/ Sanftmuth und Gütigkeit  
 zu fassen.

Der  
 Rhein.

Grosser Jfser/ du Sohn des Meers/  
 Dessen Ufer mit lauter Lorbeer gezieret ist/  
 Stille das klagende Geräusch deiner Wellen;  
 Massen auf diesen meinen Ufern/  
 Daselbst unser EMER die frolockende Einwohner beglü-  
 cket/

Und durch ihn der Himmel lauter Friede/  
 Freude und Vergnügung gleichsam verkündiget/  
 Darff man keine traurige Stimme hören lassen.

Aria.

Auf unsere singende Stimmen  
 Wiederschalle das Ufer;

Auf unser Frolocken/

Antworte der Wald/

Und zu dem Ruhm/ den unsere Wasser be-  
 reits besitzen/

Müssen sie auch fruchtbar werden/

Und beständig gesegnet bleiben.

Der  
 Re-  
 der.

Eder Rhein/

Der du ein so getreuer Mit-Untertan bist/

Erlaube/ daß/ wie das Schicksaal/ durch einen sonderbah-  
 ren Beschluß der Sternen/

Mir bereits vergönnet/

Per Simpatia d'amore,  
 Teco unito or m'vmili  
 A quel Eroe ch'illustra il Suol Germano;  
 E che quel giubil vero,  
 Che risenton mie Spiagge  
 A l'apparir di sua Real Presenza,  
 Testimoni che sia  
 Non minor à la tua, la gioia mia.

**Reno.** Fù già gloria nata,  
 Che vantar tue contrade,  
 D'immillar à un gran merito eccelle Lodi;  
 Mà d'onde nasca in te sì bel desio?  
 L'udirlo appagar puole il genio mio.

**Ne-ckero.** Virtù, Giustizia à gran Clemenza unite  
 Prouaro già negl' Aui Eccelsi suoi,  
 Felici i abitator delle mie sponde;  
 E mentre ora feconde  
 Nel suo gran Cuor tai belle Doti ammirò,  
 D'adorarle ancor io cerco e Sospiro.

Ari.

Nel seno e nel Core  
 Virtude risiede,  
 Che pari oggi non hà;

Giusti-

Meine silberne Wellen  
 Gleichsam in deinen Schoos zu ergießen/  
 Ich mit einer ganz gleichen Liebe/  
 Mich mit dir vor dein / das Teutsche Reich zierenden Hel-  
 den erniedrige.  
 Und das warhafftige Frolocken  
 So meine Ufer in Ansehung seiner Gegenwart empfinden/  
 Deffentlich bezeuge / daß meine Freude  
 Nicht kleiner als die Deinige seye.

**Der Rhein.** Ich weiß wohl / daß deine Gegend jederzeit den Ruhm ge-  
 habt/  
 Daß sie einer sonderbahren Tugend.  
 Einsonderbahres Lob verlege;  
 Allein woher kommt dir bey dieser Gelegenheit ein so  
 löbliches Verlangen?  
 Mir wird sehr lieb seyn / solches zu vernehmen.

**Der Ne-  
 der.** Ich habe vormahls schon an seinen gloriwürdigen Vor-  
 fahren /  
 Diemeine Ufer so glücklich bewohnet /  
 Eine mit sonderbahrer Gütigkeit verknüpffte Tapfer- und  
 Gerechtigkeit erfahren/  
 Und weil ich würcklich an seinem großmüthigem Herzen/  
 Solche vortreffliche Eigenschaften mit Verwunderung  
 bemerkte/  
 So suche und verlange ich selbige auch zu verehren.

Aria.

In seiner Brust und Herzen/  
 Wohnt lauter Tugend/  
 So daß ihm keiner gleichet.

Die



Giustizia e d'amore  
In Lui han la fede,  
Per cui nume si fa.

D. C.

Da-  
nub-  
bic. A nun di me al pari  
Gustar fù mai concesso,  
Quanto Clemente e Generoso sia  
Del Real CARLO il Core,  
Quanto fra' la Pietà, quanto l'amore.

Reno. Di tai meriti all'onore  
Perche dunque tu nieghi  
Il festeggio felice in queste Rive?

Da-  
nub. Perch'oggi il Ciel prescrive,  
Che ad altro eletto lido  
Alzar debba il suo foglio  
Colui, de cui la sorte  
Mi permise bacciar la Reggia Cuna;  
E che chi del mio suolo  
Fù il vezzo, amor e preggio,  
Mi tolga in questo giorno  
D'ogni mio onor l'ineestimabil freggio.

Aria.

Reno, Qual onda che s'en corre  
Al mar, dal mar rittorna,  
E gon-

Die Gerechtigkeit und die Liebe  
Haben ihren Sitz in IHME/  
Wor durch ER SELB einem Gott  
gleich machet.

Der Keinem so wie mir  
Do, Ist jemahls das Glück wiederfahren/ zu empfinden/  
nauß. Wie gnädig und gutthätig  
ERRENS Herze seye/  
Und welche Sanftmuth und Liebe ER hege.

Der Warum siehest du dann mit Unwillen/  
Rhein. Daß auch meine Ufer sich über solche Vollkommenheiten  
erfreuen?

Der Darum/ weilten der Himmel es heute so füget/  
Do, Daß an einem andern erwählten Ufer/  
nauß. Derjenige seinen Thron aufrichten soll/  
Dessen Wiege zu küssen mir das Glück vorhin vergönnet;  
Und derjenige/  
Welcher meiner Ufer Freude / Liebe und Hoffnung gewe-  
sen/

Nun an diesem Tag/  
Mir die unschätzbahre Zierde aller meiner Ehre entziehet.

Aria.

Der Gleichwie das Wasser/ so sich ins Meer er-  
Rhein. gießet/  
Vom Meer wieder zurück fließet/  
B Und

E gonfia i nostri sen;  
 Così di Virtù il vanto  
 S'en corre, passa e torna  
 Pe' il vasto fuol terren.

*Minerua discende in macchina,  
 e sudetta.*

**Mi-** Dell'Elemento ondoso,  
**nerua.** Degna parte e composto,  
 Vostre nobili risse udj dal Cielo,  
 E ad'unir i desir de quali ardete,  
 Scesa dall'Ettra à voi fia mi forgete.  
 Jo Celeste Maestra,  
 Che di CARLO FILIPPO il seno e l'Alma  
 Addotai, addornai d'ogni mio dono,  
 Tal composto di Lui formai nel mondo,  
 Che pari al Sol il suo fulgor si spande;  
 Il Benigno sol è, il Pio, il Giusto,  
 E Reggio in Volto, in Maestade Augusto.

Aria.

Con Prudenza e con Clemenza  
 Sà regnar, e sà premiar;

Vaga

Und unsere Flüsse schwellen macht ;  
 Also gehet es auch mit der Tugend und ih-  
 rem Ruhm/  
 Diese lauffen/ und gehen hin und her  
 In dem weiten Craiß der Erden.

*Minerva* Kommt herunter in einer *Machine*  
 und die vorige.

Mi-  
 nerua. Ihr würdige Theile und Ausflüsse  
 Des wässerichten Elements/  
 Ich habe euren löblichen Streit gehört ;  
 Und um euch in dem brünstigen Verlangen so ihr heget/  
 mit einander zu vereinigen/  
 Bin ich herunter zu euch gekommen.  
 Ich/ als eine Beherrscherin des Himmels/  
 Die ich *OMNIPOTENS* Herz und Seele  
 Mit allen meinen Gaben bereichert und gezieret/  
 Habe *JHM* in der Welt zu einem solchen vortrefflichen Ge-  
 schöpf gemacht/  
 Daß sein Glanz sich gleich der Sonne allenthalben aus-  
 breitet ;  
 Er mag vor allen andern/  
 Der Gütige / der Fromme / der Gerechte genennet werden ;  
 An Gestalt ist ER vortrefflich/  
 An Herrlichkeit hoch erhaben.

*Aria.*

Seit Klugheit und Mildigkeit/  
 Weiß er zu herrschen und zu belohnen ;

Vaga appar l'Alta baldezza,  
Con cui l'alme sà abbagliar.

D. C.

Da. Dea, del Inclito Giove eterna figlia,  
nubb. Di CARLO la bontade e il Genio grande  
Provaro già mie Rite,  
Er adorar delle sue glorie il merito ;  
Sotto il Real suo ferto  
Godei pace, e piacer; mà più felice  
Sarei, se in un baleno,  
Auuido il mondo à le mie molte gioie,  
Rapito non l'auesse à questi lidi,  
Al suo Cenno, al suo Impero humili e fidi.

Aria:

Di sua Gloria al gran fulgore  
Ridè il suol, e brillò l'onda ;  
Mà sparito il bel albore,  
Restar' l'anime qual fiore,  
Senza il sol che le feconda.

D. C.

Mi. Datti pace bel Istro,  
nerua. Godi de tuoi gran preggi; e fiasi noto,

Ch'è

Und der herrliche Blick / mit welchem ER  
Alle Gemüther weiß an sich zu ziehen / ist  
höchst angenehm.

Der  
Do,  
naußl.

Göttin / du ewige Tochter des grossen Jupiters /  
Es ist wahr / daß meine Ufer  
Die Gütig- und Großmüthigkeit meines ERNS bereits  
erfahren /

Und den Ruhm seiner Herrlichkeit verehret;  
Ich habe unter seinem mächtigen Schutz /  
Lauter Fried und Freude genossen;  
Allein ich wäre viel glücklicher /  
Wann die meiner allzugrossen Vergnügung mißgünstige  
Welt /

JHN nicht in einem Augenblick  
Diesen seinem Winken und Befehl gehorsamen und ge-  
treuen Ufern entrisen hätte.

Ari.

Über den sonderbahren Glanz seiner Herz-  
lichkeit /

Hat sich Land und Wasser erfreut;  
Allein da diese schöne Morgenröthe ver-  
schwunden /

Seind unsere Seelen gleich denen Blumen /  
Von der sie fruchtbar machenden Sonne  
verlassen worden.

Mi- Schönster Jster / sey zu frieden /  
nerua. Laß dich mit deinem sonderbahren Ruhm begnügen /

Ch'è decreto de numi,  
 Già dell'eternità scritto ne fogli,  
 Che di CARLO le Dori  
 Porti la fama à riempiarne il mondo.  
 Del suo Regno al bel Pondo  
 Promette il Ciel di Nestore i bei giorni;  
 Ed'in lieti soggiorni  
 Prescriue à ogn'un, che il suo gran nome onora,  
 Pace non interrotta, e d'amistade il pegno,  
 Al merto scudo, à ligi suoi sostegno.

Aria.

Come febo dal suo Polo,  
 Coi raggi il vasto suolo,  
 Vago pingendo và;  
 Così la sua Bontade,  
 Sempre sù l'amistade  
 Fida si spanderà.

*Minerua sparisce.*

Reno. D'un piacere si degno  
 Si prepara oggi mai à goder lieta  
 Ogn'alma ed'ogni cor di questa Riua.

Und wisse/  
 Daß es ein in dem Buch der Ewigkeit schon geschriebener  
 Beschluß der Götter sey/  
 Daß Fama den Ruhm der herrlichen Tugenden deines  
 GURTS ausbreiten/  
 Und mit deren Preiß die ganze Welt erfüllen solle.  
 Bey seiner führenden löblichen Regierung/  
 Verspricht JHM der Himmel des Nestors lange und schöne  
 Jahre/  
 Und in diesen frölichen Landen/  
 Verheisset er jederman/ der seinen grossen Namen verehret/  
 Einen unaufhörlichen Frieden/  
 Das Pfand einer innerwährenden Freundschaft/  
 Der Tugend einen Schild/  
 Und seinen Unterthanen starken Schutz.

Aria.

Wie der Phoebus vom Himmel  
 Die ganze Erde mit seinen Strahlen  
 Beleuchtet und bemahlet;  
 Also wird auch seine Gütigkeit/  
 Sich über diejenige/ die ihn lieben/  
 Beständig und getreulich erstrecken.

Minerva verschwindet.

Der Jede Seele und Herz an diesen Ufern  
 Rhein. Küsse sich an diesem Tag/  
 Mit aller Vergnügung  
 Einer so billigen Freude zu genießen.



Neck. Io di voce festiva,  
 Aggiungerò delle mie Ninfe i canti;  
 E di CARLO FILIPPO  
 Con queste stille mie narretò i vanti.

Da-  
 nub. Poichè è voler del Cielo,  
 Sia pronto ogn'un à venerarlo in CARLO;  
 E questi Lidi miei,  
 Al par de Lidi Ascrei,  
 Formin Eco sonoro à la sua Gloria,  
 Eternir de suoi meriti la memoria.

Aria à 3.

Reno,  
 Da-  
 nubb.  
 e Ne-  
 ckero.

Dal suolo all'Etra  
 Le voci ascendino,  
 Le nubi fendino  
 Con bel clangor;  
 E colma l'aria,  
 De preggi suoi  
 A Lidi Eoi  
 Portin l'onor.

D. C.

Da-  
 nub,

Mà qual splendore Celeste  
 Ingombra inusitato il nostro sguardo?

Venero

Der  
Re-  
der. Ich will mit einer jauchzenden Stimme/  
Die fröhlichen Lieder meiner Nymphen beyfütigen;  
Und alle meine Wasser-Tropfen sollen dienen/  
CARL PHILIPP'S Ruhm zu verkündigen.

Der  
Do-  
nauffl. Weilen der Himmel es also verordnet/  
So ist es billig / daß jederman sich solchem Beschluß  
wegen CARL'S willig unterwerffe;  
Und sollen diese meine Ufer/  
Wie vor Zeiten in Asira-geschehen/  
Ein widerschallendes Echo zu seinem Ruhm anstellen/  
Und das Andencken seiner Tugenden verewigen.

Aria à 3.

Der  
Rhein.  
der  
Don.  
und  
der  
Re-  
der. Unser Jubel-Geschrey bringe  
Von der Erde bis gen Himmel;  
Es zertheile die Wolcken  
Mit einem angenehmen Schall/  
Und bringe durch die mit Lob angefüllte  
Luft  
Den Ruhm seiner Tugenden  
Bis an die morgenländische Ufer.

Der  
Do-  
nauffl. Allein welcher himmlischer und ungewöhnlicher Glanz  
Erscheinet hier vor unsern Augen?

Ⓒ

Venus

*Venere in gran Macchina, con seguito d'Amori  
e Grazie.*

**Vene.** Venere son che vanta  
**rc.** Esser Madre d'Amor, di Teti figlia;  
 All'alta meraviglia,  
 Ch'occupa i vostri cor, rappida corsi;  
 Quelle Sfere precorsi,  
 Ouè de vostri Canti  
 Rimbombar fate il dolce mormorio;  
 Spinta da vn bel desio  
 Di compir vostre gioie,  
 Scesa qui mi vedete;  
 Che senza me giammai goder potrete.

*Aria.*

Solo Amor alma è del mondo,  
 Che piaceri sparger sà;  
 Senza amor tutto è infecondo,  
 Se da amor vigor non hà.

*D. C.*

**Recio.** Qual gioia sia maggiore  
 Di quel sommo contento,  
 Di cui colme ne van nostre contrade?

**Vene-** Douè la Dea di Gnido, e il Dio de Cori  
**rc.** Mancan con i lor vezzi,  
 Non v'è piacer trà voi, che ben s'apprezzi.

Non

*Venus* erscheint in einer *Machine* mit ihren  
*Amourretten*.

**Ve-  
nus.**

Ich bin die *Venus*, welche sich rühmt  
Amors Mutter und der *Thetis* Tochter zu seyn;  
Ich bin zu dem grossen Wunder/  
So eure Herzen eingenommen/ eilends gekommen/  
Und habe das Land  
Wo ihr euren angenehmen Gesang erschallen lasset/  
Besuchen wollen;  
Erweckt durch ein sonderbahres Verlangen  
Eure Freude zu erfüllen/  
Sehet ihr mich hier bey euch;  
Weilen ihr doch ohne mich/  
Niemahls werdet recht frölich seyn können.

*Aria.*

Die Liebe ist die Seele der Welt/  
Welche allein Freude und Lust geben kan;  
Wo die Liebe nicht ist und würcket/  
Da ist alles todt und unfruchtbar.

**Der  
Rhein.**

Welche Freude mag wohl grösser seyn/  
Als diejenige  
Mit welcher unsere Gegend bereits angefüllet ist?

**Ve-  
nus.**

Wo die Göttin von *Gnidus*, und der Gott der Herzen  
Mit ihrer Lustbarkeit nicht seynd/  
Kan auch unter euch keine rechte Freude seyn.

**Ne-ckero,** Non hà il Ciel, non hà il mondo  
 Tefor, che à noi comparta  
 Più bel qua giù del Reggio Cor di **CARLO**

**Vene-ze.** Questo appunto l'Amore:  
 Ingegnoso addornò; e al fine anch'io.  
 Tutte le Grazie mie serue li diedi,  
 Tal che chi lo rimira,  
 Qual portento del Ciel lo loda e ammira,  
 Queste ch'oggi meco trassi,  
 Del mio figlio e di me fedeli ancelle,  
 Con falange d'Amori e di piaceri,  
 Secondar deen' di **CARLO**.  
 Le gioie, il riso: e dentro d'ogni petto  
 Eternar un Amor vero e perfetto.

**Reno,** Sia concorde ogni cor al gioir nostro.

**Dan,** Ne l'infauusti giammai forte peruerfa.

**Neck,** Risponda à voti nostri.  
 L'Etta sempre giuliva.

**à 3,** Viva CARLO FILIPPO, e lieto. Viva!

Der  
Recf. Es hat weder der Himmel noch die Erde  
Keinen Schatz/ der uns so vortrefflich  
Als das Herz unsers CARLS vorkomme.

Ve- Die künstliche Liebe/ hat eben dieses Herz gezieret:  
nus. Und darzu habe ich JHM alle die Gracien  
Die mir dienen/ zugeeignet/  
So/ daß wer JHM nur erblicket/  
JHM preisen/ und als ein Wunder vom Himmel ansehen  
muß:

Diese meine und meines Sohns getreue Dienerinnen/  
Welche ich heute/ sammt einer Menge von Amourretzen  
Mit mir hergebracht/  
Sollen eures CARLS Freude und Lust  
Unterhalten helffen:  
Within eine wahrhaftige und vollkommene Liebe  
In allen Herzen auf ewig befestigen.

Der Jedes Herz nehme Theil an unserer Freude.

Der  
Don. Es verführe sie niemahlen kein Unglück.

Der Es seye uns der Himmel allezeit günstig/  
Recf. Und erhöre unsere Wünsche.

à 3. Es lebe CARL PHILIPP/ Er lebe vergnügt!

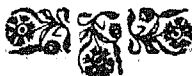
*Coro.*

Viua lieto quel gran Core,  
 Goda e rida;  
 Sempre fida  
 Sia la forte al Reggio sen;  
 Ne giammai fiali peruerfo  
 Fato auuerfo,  
 Per lui splenda il Ciel seren.

D. C.

*Ballo.*

Fine del Prologo.



Chorus.

Dieser Held lebe vergnügt/  
 In lauter Lust und Ergötzlichkeit;  
 Das Glück seyne I H N jederzeit günstig  
 und getreu/  
 Kein Unfall betreffe I H N/  
 Der Himmel sey vor I H N zu aller  
 Stund hell und erfreulich.  
 D. G.

Ballet.

Ende des Prologi.





Personaggi.

Falsirena, Principessa Reggia, Amante di Adone,  
Adone, innamorato di Venere.  
Venere, sotto nome di Clori, innamorata di Adone,  
Marte, Amante tradito da Venere,  
Sileno, Amante non corrisposto da Falsirena,  
Guso, seruo di Falsirena.

SCENE.

BALLI.

Nell'Atto primo.  
Bosco con casette. Ballo de Fauni e Pastori.  
Selua con grottesca deliziosa. Ballo de Combattenti.  
Nell'Atto secondo.  
Giardino. Ballo de Giardinieri.  
Cortile con priggioni.  
Nell'Atto terzo.  
Campo con boschetto. Ballo de Furie.  
Sala. Ballo del seguito di Falsir, e di Ven.

Personen.

Falsirena, eine Königl. Prinzessin in Adonis verliebt.  
Adonis, verliebt in die Venus.  
Venus, unter dem Namen Cloris, ebenfalls in Adonis verliebt.  
Mars, von der Venus betrogen.  
Silenus, verliebt in die Falsirena.  
Gusus, ein Diener der Falsirena.

Die Scenen.

Ballets.

Im ersten Actu.  
Ein Busch mit Schäfer Hütten. Ballet von Wald-Gött. u. Schäf.  
Ein Wald mit einer Grotte. Ballet von Kriegs-Leuten.  
Im andern Actu.  
Ein Garten. Ballet von Gärtnern.  
Ein Hof mit einem Gefängnis.  
Im dritten Actu.  
Ein Feld mit einem Wäldgen. Ballet von Furien.  
Ein Saal. Ballet von der Suite der Falsirena und Venus.



# ATTO I.

Scena prima.

Bosco con Casette.

*Venere vestita da Ninfa, sotto nome di Clori.*

Aria.

Vene-  
re.

Per vedere il Bel che adoro,  
Frà quest'ombre il piè raggioro;  
Che lontana al mio Tesoro,  
Sconsolata ogn'or' sospiro.

D. C.

O sospirato Adon! dou'è quel core  
Che non ti sappia amare,  
Se innamorar tu fai la Dea d'amore?  
Sì sì quella son'io;  
E se no'l fai, Ben mio,  
Chiedilo à quest'eribette, à questi fiori,  
Venere son', e mi dimando Clori.

Scce-



# Erster ACTUS.

## Erster Auftritt.

Ein Busch mit Schäfer-Hütten.

*Venus*, als eine Schäferin gekleidet/ unter dem  
Namen *Cloris*.

Aria.

Vē-  
nus.

Am den Schönsten den ich liebe/ zu sehen/  
Gehe ich in diesem schattichten Wald her-  
um;

Dann von meinem Schatz entfernt/  
Höre ich nicht auf/ ganz trostlos nach ihm  
zu seuffzen.

D. C.

O liebster Adonis! wo ist ein Herz  
Welches dich nicht lieben müsse/  
Wann du die Göttin der Liebe selbstest  
In dich verliebt machst?

Ja/ ja ich bin dieselbige/  
Und wann du solches nicht weißt/  
So darffst du nur diese Felder und diese Blumen fragen;  
Ich bin die Venus, und heiße jetzt *Cloris*.

D 3

Zwey

Scena II.

*Venere , Adone.*

Adon. Clori, mia bella Clori! hor che risplende  
In Ciel l'Alba nouella,  
Sembri d'amor la stella.

Ven. Sì, perche sai che suole  
Star la stella d'amor vicina al Sole.

Adon. Andiamo in queste selue,  
Che frà quell'ombre ascosi  
Godremo, anima mia, dolci riposi.

Ven. Dammi la bianca mano;  
Che se Cupido è meco,  
Hà bisogno di scorta vn Dio ch'è cieco.

*Aria.*

Adon. Spirano i Zefiri  
Nel tuo bel sen:  
E i colli bacciano  
D'ogni mio Ben.

Ven. L'Aure che volano  
Nel tuo bel crin,  
Coi lacci scherzano  
Del mio destin.

( Si prendono per mano. )

Scen.

## Zweiter Auftritt.

*Venus, Adonis.*

- Adon. Cloris, meine schönste Cloris!  
 Jetzt da die Morgenröthe am Himmel aufgehet und leuch-  
 tet/  
 Kommst du mir wie der Venus-Stern vor.
- Ven. Ja/ weil du weißt/ daß der Venus-Stern/  
 Nahe bey der Sonne zu stehen pfleget.
- Adon. Laßt uns mit einander in diesen Wald gehen;  
 Da werden wir unter dem Schatten verborgen/  
 Einer süßen Ruhe genießten.
- Ven. So gib mir dann die Hand/  
 Massen der blinde Gott Cupido, der mich führet/  
 Hat selbst einen guten Leiter nöthig.

*Aria.*

- Adon. Die liebliche Zephiri  
 Wehen auf deiner schönen Brust/  
 Und küssen den weissen Hals/  
 Derjenigen/ die mich allein vergnüget.
- Ven. Der angenehme Wind/  
 Der deine schöne Haar durchwehet/  
 Spiellet gleichsam mit denen Banden me-  
 nes Glücks.

(Sie geben einander die Hände/ und gehen weg.)

Drit-

## Scena III.

*Sileno che vede Adone, e Venere creduta Clori, per  
mano ad inselvarsi.*

Silen. O vendetta, ò conforto  
De' miei scherniti e vilipesi amoti!  
Eccoti, ò Falsirena,  
L'Adon per cui sospiri, in grembo à Clori.

Restar di duolo essangue  
Vna perfida mi fà;  
E poi sospira e langue,  
Per chi segue altra Beltà.

D. C.

## Scena IV.

*Falsirena, Sileno, Guso.*

Falsir. Parlate, almen parlate,  
Care selue, romite,  
Scoprite à me, scoprite,  
Quel Bel, da cui lontana  
L'anima mia sospira;

Aurette volate,  
I vanni spiegate,  
Volate al mio Ben;

E à

## Dritter Auftritt.

*Silenus, welcher siehet den Adonis und die Venus, die er vor Cloris hält/ mit einander in den Wald gehen.*

Silen. O Rache / o Trost  
 Meiner verlachten und verachteten Liebe!  
 Hier siehest du / Falsirena,  
 Den Adonis, nach welchem du seuffzest /  
 In der Cloris Schoos.

Eine Ungetreue/  
 Läßt mich vor Schmerzen sterben/  
 Und seuffzet unterdessen/  
 Nach einem der einer andern Schönheit  
 nachgeheth.

(Silenus verbirgt sich.)

## Vierdter Auftritt.

*Falsirena, Venus, Cufus.*

Falsir. Sprechet einmahl / sprecht/  
 Ihr angenehme Wälder / laßt euch hören:  
 Weiset mir den Schönsten/  
 In dessen Abwesenheit meine Seele seuffzet.

Eilet ihr Zephyri  
 Breitet eure Flügel aus/  
 Flieget zu meinem Schatz/  
 E

Und

E à lui palesate,  
 Che quì io l'aspetto,  
 Sperando il conforto  
 Di stringerlo al sen.

Adone, ouè t'aggirai?

Silen. Ouè s'aggira Adone?

Falsir. (Ed ecco pure  
 Questo Mostro importuno.)

Silen. A Clori in seno.

Falsir. (Oimè, che sento!)

Silen. E tù Maga de' cori,  
 Fuggi chi t'ama, e chi ti fugge, adóri.

Falsir. Sileno, e come il fai?

Silen. Vieni, che lo vedrai.

Falsir. Taci, deh taci;  
 Parmi d'udirne il mormorio de' baci.

Silen. O gelosia crudèle!  
 Hà cent'occhi, e il ver non vedè,  
 E quel che non vorrebbe, afferma e credè.



Und offenbahret ihm/  
 Daß ich hier seiner erwarte/  
 In der Hoffnung die Freude zu haben/  
 Ihn an meine Brust zu drucken.

Ach! Adonis, wo bist du?

Silen. Wo der Adonis ist?

Falsir. (Da ist abermahlen das verdrießliche Gesicht.)

Silen. Bey der Cloris in ihrem Schoos.

Falsir. O weh/ was höre ich!

Silen. Und du Zauberin der Herzen/  
 Fliehst vor dem der dich liebet / und liebest den / der vor  
 dir fliehet.

Falsir. Silenus, was thut er dann?

Silen. Komme nur/ so wirst du es selbst sehen.

Falsir. Still/ ich bitte dich/ still;  
 Es dünckt mich ich höre sie einander küssen.

Silen. O wie ist die Eifersucht so grausam!  
 Mit ihren hundert Augen siehet sie nicht  
 Was in der That ist/  
 Und hingegen was sie nicht siehet,  
 Das hält und glaubet sie vor gewiß.

Aria.

Falsir.

Chi di saper desia,  
 Qual sia pena maggior,  
 Amore ò gelosia,  
 Lo dimandi à questo cor;  
 E l'vno vn fuoco interno,  
 Che fà sempre languir;  
 E l'altra un viuo Inferno,  
 Pien di furie e di martir.

D. C.

Gufò.

Pouera Amante

Con troppo cieca fede,

Corri al precipitio, e non lo vedi.

Aria.

S'io credeffi innamorarmi,  
 Vorrei trarmi  
 Il cor dal petto;  
 Scherzerò con belle e brutte:  
 Parlerò d'amor con tutte;  
 Mà conquifo  
 Non farò da vn vago aspetto.

D. C.

Sce-

Aria.

Falsch.

Wer zu wissen verlangt/  
 Welche die größte Qual seye/  
 Die Liebe oder die Eifersucht/  
 Der darff mein Herz nur fragen;  
 Jene ist ein innerliches/  
 Die Seele nach und nach verzehrendes  
 Feuer/  
 Und diese / eine lebendige und Marter-  
 volle Hölle.

Guck.

Du armseliche Liebhaberin/  
 Du eyleit mit einem allzu blinden Eifer zu deinem Unglück/  
 Und merckest es nicht.

Aria.

Wann ich glaubte einmahl so verliebt zu  
 werden/  
 So wolte ich mit das Herz aus der Brust  
 reißen;  
 Ich mag wohl mit Schönen und Heßli-  
 chen scherzen/  
 Und mit allen von Liebe sprechen;  
 Allein / keine Augen / sie mögen auch  
 So schön seyn / als sie immer wollen/  
 Sollen mich nimmermehr gänzlich ein-  
 nehmen.

Scena V.

*Marte.*

*Aria.*

*Marte.*  
*te.*

Chi m'addita  
La mia vita:  
Chi m'insegna il mio bel Sol?  
Se non miro il volto amato,  
Destituito e disperato  
Perirò  
Morirò  
Nell'inferno del mio duol.

D. C.

Per veder Citerea,  
L'adorata mia Dea,  
A questi boschi intorno  
Frenetico d'amor vado e ritorno;  
Pur non la trouo, e sento  
Farli omai troppo graue il mio tormento.

*Aria.*

Star senza Venere,  
E sempre piangere,  
E l'istesso à questo cor;

Come

Fünffter Auftritt.

Mars.

Aria.

Mars.

Wer weist mir wo mein Leben/  
 Und meine schöne Sonne ist?  
 Wann ich ihr liebstes Angesicht nicht bald  
 sehe/  
 So muß ich/da ich verlassen bin/verzweifeln/  
 Und in der Hölle meiner Pein untergehen.

Um meine liebste Göttin die Venus zu sehen/  
 Gehe ich in diesen Wäldern hin und her/  
 Gleichsam rasend vor Liebe:  
 Allein ich treffe sie nicht an/ und spühre/  
 Daß mein Leiden sich allzusehr vergrößert.

Aria.

Ohne die Venus sehn/  
 Oder immer trauren/  
 Ist meinem Herzen einerley.

Bie

Come può viuere  
Vn cor senz'anima,  
Pien di dolor?

(Si mette à sedere, e s'addormenta.)

Scena VI.

*Venere, Adone, Marte addormentato.*

[Aria.

Ven.

Sio t'amo, cor mio,  
Nol chieder à me;  
Trasformata in te son'io,  
Lo saprai dunque da te.

D. C.

Aria.

Adon.

A dir' come t'amo,  
Non sò come far;  
Se me stesso non difamo,  
Ti dourò per sempre amar.

D. C.

Ven.

Dunque, se m'ami, Adon, de l'onor mio  
Cela i furti amorosi.

Adon.

Amor' e fede  
Mi stan chiusi nel sen; Mà qual vegg'io  
Ero stranier che dorme?

Wie kan ein Herz ohne Seele/  
Und voll Schmerzen leben?

(Er setzt sich / und schläft ein.)

### Sechster Auftritt.

Venus, Adonis, Mars, schlaffend.

Aria,

Ven.

Sege mich nicht / mein Herz/  
Ob ich dich liebe;  
Weil ich gleichsam in dich verwandelt bin/  
So kanst du es an dir selbstn wissen.

Aria.

Adon.

Es ist mir unmöglich dir zu beschreiben/  
Wie sehr ich dich liebe.  
Ich muß dich auf ewig lieben/  
Es seye dann / daß ich mich selbstn hassen  
wolle.

Ven.

Wohlan / Adonis, wann dir mich lieb hast/  
So halte die Liebes-Bezeugungen die ich dir gethan / ge-  
heim.

Adon.

Die Liebe und die Treue/  
Seynd in meinem Herzen eingeschlossen;  
Allein welchen unbekandten Held sehe ich hier schlaffend?

3

(Dum.)

**Ven.** (O stelle! è Marte.) Adone,  
Parti, che non fiam visti.

**Adon.** E come mai  
Da voi posso partire, amati rai?

Aria.

S'io parto, s'io resto,  
Mia vita, no'l sò;  
Il cor che risiede  
In Trono di fede,  
Partir non si può.

D. C.

## Scena VII.

*Venere, Marte addormentato.*

**Ven.** Marte, tu dormi, e la tua Diua in Seno  
D'altro Amator delira,  
E per la tua Beltà più non sospira!  
Dormi sì, dormi pure; Amor dispone,  
Che Marte dorma, allor che veglia Adone.

*(Marte sognando.)*

**Mart.** Infida!

**Ven.** Ei sogna.

**Mart.** E questo  
L'amor che mi giurasti?



Ven. (O Himmel! es ist der Mars.)  
 Eyle fort / Adonis, daß wir nicht bey einander gesehen  
 werden.

Adon. Ach! ihr schönste Augen/ wie kan ich von euch gehen?

Ari.

Ob ich fortgehen oder bleiben soll/  
 Mein Schatz/ das weiß ich nicht;  
 Ein Herz so aufrichtig und getreu ist/  
 Kan unmöglich weichen.

### Siebender Auftritt.

*Venus, Mars schlaffend.*

Ven. Mars, du schläffest/ da deine Göttin in eines andern Schoos  
 ganz auffer sich selbstem ruhet/  
 Und nach dir zu seuffzen aufhöret.  
 Wohlan/ schlafe mir ruhig; Cupido stellet es eben so an/  
 Daß Mars schlafe/ weilien Adonis wachet.

*(Mars im Traum.)*

Mars. Du Ungetreue!

Ven. Es träumet ihm.

Mars. Ist das die Liebe/  
 Die du mir geschworen hast?

Ven. E si risente  
De la tradita fe.

Mart. Son douuti, ò crudel, quei baci à me?

Aria.

Ven. Se amor lo vuol così,  
Cosa vi posso far?  
Ti conuengo abandonar,  
Per seguir chi m'inuaghì.  
Cosa vi posso far,  
Se amor lo vuol così?

Mà pur tu dormi. Intenderai da questo  
Carattere deforme,  
Che nel Regno d'Amor mai non si dorme.

*(Scrive col dardo à piedi di Marte, e poi parte  
dicendo:)*

Svegliati, Amor non vuole  
Dormiglioso Guerrier ne le sue Scuole.

## Scena VIII.

*Marte che si desta.*

Mart. Chi mi chiama dal sonno: Amor non vuole  
Dormiglioso Guerrier ne le sue scuole?  
Par velli questi accenti,

Ven. Er hat einige Empfindung/  
Daß ich ihm untreu worden.

Mars. Seynd das/ du grausame/ die Kisse  
Die du mir zu geben schuldig bist?

Acta.

Ven. Wann Amor es so haben will/  
Was kan ich anders thun?  
Ich muß wohl von dir lassen/  
Mich demjenigen / der mein Herz gewon-  
nen/ zu ergeben;  
Was kan ich anders thun/  
Wann Amor es so haben will?

Allein / schlaff nur fort. Du sollst hernach durch diese  
Schrift vernehmen/

Daß man in Amors-Reich/ nimmer schlaffen soll.

(Sie schreibt mit ihrem Pfeil vor den Füßen  
des Mars, und gehet hernach fort/sagend.)

Wache auf! Cupido mag unter sich keinen schläffrigen Held  
leiden.

### Achter Auftritt.

Mars, der da aufwacht.

Mars. Wer rufft mir im Schlaf: Cupido mag unter sich keinen  
schläffrigen Held leiden?

Ich habe diese Worte recht vernommen/

E qui non trouo alcuno;  
 Forse parlano meco i miei tormenti.  
 E qui chi scrisse? oh Dei!

*(Lerge in terra.)*

Ti fù Venere à canto,  
 E tu dormisti intanto.

Ah! ben dicesti, o bella: Amor non vuole  
 Dormiglioso Guerrier ne le sue Scuole.

*Aria.*

Douè, douè sei tù,  
 Luce de gli occhi miei?  
 Deh non m'affliger più,  
 Venere, douè sei?

*D. C.*

*Ballo de Fanni e Pastori.*

## Scena IX.

Grottesca deliziosa.

*Sileno, Falsirena.*

Silen. Vedesti?

Falsir. Ah! troppo vidi.

Silen. E che risolui?

Und dennoch werde ich niemanden gewahr;  
 Vielleicht sprechen meine Schmerzen gar mit mir.  
 Wer hat aber hier was geschrieben? O Himmel!

(Er liest auf der Erden.)

Venus ist bey dir gewesen/  
 Und du hast unterdessen geschlafen.

Ach! Schönste/ du hast wohl recht gesprochen:  
 Cupido mag unter sich keinen schläfrigen Held leiden.

Aria.

Mein / wo bist du/  
 Du meiner Augen Licht;  
 Ich bitte dich / plage mich nicht länger/  
 Ach! Venus, wo bist du?

Ballet, von Wald-Göttern und Schäfern.

Neunter Austritt.  
 Ein Wald mit einer Grotte.

Silenus, Falserena.

Silen. Hast du es gesehen?

Falsir. Ach! ich habe es nur zu wohl gesehen.

Silen. Was bist du dann Willens zu thun?

Falsir. Vendicarmi di Adone.

Silen. Qual vendetta diuisa il tuo pensiero?

Falsir. Farlo mio Prigioniero.

Silen. E come mai?

Falsir. Se brami l'amor mio;  
Tu ne le forze mie lo condurrài;

Silen. Pur che nauò da te?

Falsir. Amorosa, mercè.

Silen. Vantre, che in breue  
Sarò tuo schiauo.

Falsir. E tu contento appieno;  
Le delizie godrai di questo seno.

Aria.

Se mi posso vendicar;  
Mai più non amerò;  
Già fuello dal core  
Lo strale d'Amore;  
Perche più non voglio amar  
Quel crudel che mi piagò.

D. C.

Scen.

Falsir. Mich an dem Adonis zu rächen.

Silen. Was hast du aber für eine Rache vor?

Falsir. Ich will ihn zu meinem Gefangenen machen.

Silen. Wie dann?

Falsir. Wann du von mir geliebt zu seyn verlangest/  
So sollst du ihn in meine Gewalt suchen zu bringen.

Silen. Was werde ich aber davor für einen Lohn von dir zu erwarten haben?

Falsir. Ich werde dich lieb haben.

Silen. Wohl an/ in kurzem will ich deinem Befehl nachkommen.

Falsir. Und du sollst vollkommene Vergnügung  
An dieser meiner Brust genießen.

Aria.

Wann ich mich rächen kan/  
So will ich das Lieben verschwören/  
Amors - Pfeile reisse ich würcklich aus  
meinem Herzen;  
Darum will ich den grausamen der mich  
verwundet/nicht mehr lieben.

D. C.

G

Zehen

Scena X.

*Sileno.*

**Silen.** Troppo libero ingresso  
 Ne la Reggia del core  
 Per le porte de' sensi, hà cieco amore;  
 La Ration che n'è Signora,  
 Si ritira in breue d'ora;  
 E de gli affecti à la potenza praua,  
 Douè Regina fù, diuenta schiaua.

*Aria.*

Che stragi non fa  
 Amore,  
 D'vn core,  
 Per farlo languir!  
 A sì fiero paragone  
 Son le Rote d'Issione,  
 Debolissimi martir.

D. C.

Scena XI.

*Adone, Gusor.*

*Aria.*

**Adon.**

Vn momento che m'allontani  
 Dal mio Bene, mi sento morir;  
 Per



## Zehender Auftritt.

*Silenus.*

**Silen.** Die blinde Liebe hat durch die Thür der Sinnen/  
Einen allzufreuen Eingang ins Herz;  
Die Vernunft weicht zurück/ so bald Sie die Oberhand  
verlieret.  
Und da sie zuvor geherrschet/ wird sie als eine Sclavin der  
Gewalt der bösen Begierden unterworfen.

*Aria.*

Wie wird doch ein Herz/  
Von der Liebe gequälet und geplaget?  
Mit dem Rad / womit der Ixion gepeini-  
get wird/  
Mag solcher Marter billich verglichen wer-  
den.

## Elffter Auftritt.

*Adonis, Gufus.*

*Aria.*

**Adon.** Ich kan nicht leben / weil ich nur einen  
Augenblick von meiner Geliebten entfer-  
net bin;

G 2

Vor

Per vn core innamorato,  
La distanza è vn gran martir.  
D. C.

Guf. Adon!

Adon. Che vuol?

Guf. La tua diletta Cloti  
Quì vicina ti attende,

Adon. Douè, douè?

Guf. Vien meco,

## Scena XII.

*Marte corrisposto da vn Eco,*

Mart. Al rigido soggiorno  
Del Meotico Clima  
Farò mesto ritorno;  
Già che in Cipro il mio piede in van si ferma.

Ferma.

Mart. Ch'io mi fermi! E perche,  
Se Venere non v'è?

V'è.

Mart. E quì Venere adunque;  
E chi l'asconde à Marte?

Arte.

Qual

Vor ein verliebtes Herz  
Ist die Abwesenheit eine grosse Plage.

Guf. Adonis!

Adon. Was willst du?

Guf. Deine liebe Cloris  
Wartet deiner hier in der Nähe.

Adon. Wo / wo?

Guf. Komme mit mir.

Zwölffter Auftritt.

*Mars dem ein Echo antwortet.*

Mars. Ich muß nun voll Betrübniß  
Zu das rauhe Meotische Land zurück kehren/  
Weil ich in Cypern umsonst bleibe.

Bleibe.

Mars. Ich soll bleiben! Ey warum?  
Ist dann Venus da?

Da.

Mars. So ist Venus da;  
Wer verbirgt dann vor meinen Augen ihre Sunst?

Kunst.

Mart. Qual' arte, oimè, cela la Dea d'amore?

D'Amore.

Mart. Arte di amor! di qual' amor? Di quello  
Che meco sempre vsò quel genio scaltro?

Altro.

Mart. Ad altro amor dunque l'infida attende,  
E mi lascia di se profugo incerto!

Certo.

Mart. Ah! sconoscente, ingrata,  
Sognai ben'io le tue perfidie, ah! lasso,  
E per pietà me le conferma vn lasso.

## Scena XIII.

*Venere, Marte.*

Ven. Qual' interno dolore,  
Qual non inteso affetto  
M'agita in sensi, e mi tormenta il core!  
Non trovo Adon.

Mart. Che miro!  
Ecco quella Beltà per cui sospito.

*(La prende per un braccio.)*

Venere!

*(Ahi!)*

Mars, O weh! welche Kunst hält vor mir verborgen die Göttin  
der Liebe?

Der Liebe:

Mars, Eine Liebes-Kunst! welche Liebe meinst du?  
Diejenige so ihr verschämter Geist gegen mich allezeit ge-  
heget/ oder eine andere?

Andere.

Mars. Also gibt diese Ungetreue einer andern Liebe Gehör/  
Und läßt mich hier flüchtig und ungewiß!

Gewiß.

Mars, Ach! undankbare/  
Es hat mir leider nicht umsonst von deiner Treulosigkeit  
geträumet/  
Und ein Fels selbst muß mich derselben aus Mitleyden  
versichern.

### Dreyzehender Auftritt.

Venus, Mars,

Ven, Welcher innerlicher Schmerz/  
Welche wunderliche Regung  
Verwirret meine Sinnen / und ängstiget mein Herz?  
Ich finde Adonis nicht.

Mars, Was sehe ich!  
Da ist ja die Schöne nach welcher ich mich sehne.  
(Er greift sie am Arm.)

Venus,

Ven. (Ahi! son scoperta.)

Mart. Idolo mio!

Ven. Signor, tu prendi error; Clori son'io.

Mart. M'inganni.

Ven. Non è vero.

Mart. Eh ch'io rauuifo  
 Il bel seno, il bel viso;  
 In van v'è d'altre spoglie il Sol coperto;  
 Sei l'amata mia Dea.

Ven. Son Clori, al certo.

Mart. Orsù, qual tu ti sia,  
 Son risolto d'amarti.

## Scena XIV.

*Guso e predetti.*

Guf. Ecco di Cadmo  
 I secoli tornati,  
 Che producean dal Mondo Vomini armati.

Ven. Guso, tu giugni opportun. Dì t'è ch'io sono,  
 A questo Cavalier.

Clori

Ven. (O weh! ich bin erkandt.)

Mars. Mein Schatz!

Ven. Herr/ du bist irr daran/ ich bin Cloris.

Mars. Du betriegest mich.

Ven. Es ist nicht wahr.

Mars. Ich mercke doch an dir die schöne Brust /  
 Und das schöne Angesicht meiner Liebsten.  
 Es wäre umsonst / wann die Sonne sich in einem frem-  
 den Kleid verhüllen wollte;  
 Du bist gewiß die Göttin die ich liebe.

Ven. Gewißlich / ich bin Cloris.

Mars. Wohlan/ ich bin entschlossen dich zu lieben/ du seyest wels-  
 che du wollest.

## Vierzehender Auftritt.

*Gufus, und die vorige.*

Guf. Da seynd des Cadmi Zeiten wieder/  
 Welche gewaffnete Männer von der Erden hervorbringen.

Ven. Gufus, du kommst uns eben recht/  
 Sage diesem Herrn / wer ich bin.

Guf. Clori tù sei, e non sò dir' altro.

(*Marte lascia Venere.*)

Mart. Perdon ti chiedo, ò nobil Pastorella,  
Appunto la mia Diua è così bella.

Guf. à Và, c'hò inteso à bastanza.

*Ven.*

Ven. à (Ei m'hauca solta,)

*parte.*

Mart. Amoroso Elitropio,  
I raggi seguirò di quel bel Volto.

*Aria.*

Calamita de' cori è la Beltà;  
Vn labro vezzoso,  
Vn occhio amoroso,  
Che non può,  
Che non fà?

*D. C.*

*Ballo de Combattenti.*

Fine del' Atto I.



Atto



Guf. Du bist Cloris, und ich kan nicht anderst sagen.

(Mars läßt Venus gehen.)

Mars. Verzeihe mir, edle Schäferin/  
Meine Göttin siehet dir ganz gleich.

Guf. Gehe nur, ich habe alles wohl in acht genommen.  
zurFal.

Venus (Er hatte mich ertappet.)  
besond.

Mars. Ich will/ gleich einer Sonnenblum/  
Mich nach denen Strahlen dieser schönen Augen wenden.

Aria.

Die Schönheit ist der Magnet-Stein der  
Hergen;  
Was vermag und thut nicht ein lieblicher  
Mund/  
Und ein verliebtes Aug?

D. C.

Ballet von Kriegs-Leuten.

Ende des ersten Actus.





# ATTO II.

## Scena I.

### Giardino.

*Falsirena che tiene Adone, Sileno che tiene  
Falsirena.*

**Falsir.** Adon! sei la mia vita.  
*à Adon.*

**Ad.** *à* Non ti amerò giammai.  
*Falsir.*

**Silen.** *à* Mia Speranza gradita!  
*Falsir.*

**Falsir.** Piegarmi non saprai.  
*à Sil.*

**Falsir.** Tu sei la mia Catena.  
*à Ad.*

**Ad.** *à* Lasciami, ò Falsirena,  
*Falsir.*

**Silen.** Dammi il premio promesso.  
*à Falsir.*



# Zweyter ACTUS.

Erster Auftritt.

Ein Garten.

*Falsirena, welche den Adonis, Silenus, welcher die Falsirena hält.*

Falsir. Adonis, du bist mein Leben.

zum A.

Ad. zur Ich werde dich nimmermehr lieben.

Falsir.

Sil. zur Meine angenehme Hoffnung!

Falsir.

F. zum Du wirst mich doch nicht erweichen können.

Silen.

F. zum Du bist das Band/ womit ich gebunden bin.

Adon.

Ad. zur Laß mich gehen/ Falsirena.

Falsir.

Sil. zur Gib mir den versprochenen Lohn.

Falsir.

Fals, à T'hò deluso, il confesso.

*Silen.*

Ad, à Tu sei troppo importuna.

*Falsir.*

Fals, à Perche hò poca fortuna!

*Adon.*

Silen, Tu sei piena d'inganni.

*à Fals.*

Fals, à Anzi colma di affanni.

*Silen.*

Adon, Fuggirò à tuo dispetto.

*à Fals,*

(Fugge.)

*Aria.*

Fals,

Più Tiranno che sarai,  
 Più costante t'amerò;  
 Crudele, sprezzami,  
 Barbaro, fuggimi:  
 Con alma intrepida t'adorerò.

D. C.

Ti seguirò, crudele.

(Lo segue.)

Silen, Ed io teco verrò, furia infedele.

*à Fals,*

(Lo segue.)

F. zum Ich habe dich betrogen / ich gestehe es.  
Silen.

Ad. zur Du plagest mich zu sehr.

Falsir.

F. zum Warum bin ich so unglücklich?

Adon.

Sil. zur Du bist voll Betrugs.

Falsir.

F. zum Vielmehr voll Betrübniß.

Silen.

Ad. zur Ich will vor deinen Augen fliehen.

Falsir.

(Er laufft fort.)

Aria.

Falsir.

Je grausamer du gegen mich seyn wirst/  
Je beständiger werde ich dich lieben;  
Du magst mich verachten und fliehen wie  
du willst;

So werde ich dennoch dich mit einem un-  
erschrockenen Gemüth anbeten.

Ich lauffe dir nach.

(Sie lauffet ihm nach.)

Sil. zur Und ich werde nicht von dir weichen / du ungetreue.

Falsir.

(Er gehet ihr nach.)

Zwey.

Scena II.

*Gufo, Marte.*

Mart, Amico!

Guf, Oimè!

Mart, Donè la tua Signora?

Guf, E quì vicina.

Mart, A lei mi scorta.

Guf, Andiamo.

Mart, Ti seguo.

*Ario.*

Mi promette la Speranza,  
Ch'anche vn giorno hò da go-  
der;

Mà si oppone la tardanza,  
Al bramato mio piacer.

D. C.

Sc-

## Zweiter Auftritt.

*Gufus, Mars.*

Mars. Guter Freund!

Guf. O weh!

Mars. Wo ist deine Pringekin ?

Guf. Sie ist hier in der Nähe.

Mars. Führe mich zu ihr.

Guf. Laßt uns gehen.

Mars. Ich folge dir.

*Aria.*

Die Hoffnung verspricht mir zwar /  
 Daß ich endlich einmahl glücklich seyn  
 soll;  
 Allein ein allzulanges Verweilen  
 Hält meine verlangende Lust auf.

D.C.

I

Drit

### Scena III.

*Venere.*

*Aria.*

Ven.

Quel Cupido che in sen mi stà,  
Dolcemente languir mi fà:  
E lo strale che porto nel cor,  
Mi dà gioia, e non dolor.

D. C.

Per nascondermi à Marte, eccomi giunta  
Ne i superbi Giardini di Falsirena,  
O quante peripetie sopporta vn core amante!  
Ah! traditore infido; Con Falsirena Adone!  
Osservarò i tuoi moti,  
E de' tuoi tradimenti  
Saprò ridirti i più minuti accenti.

### Scena IV.

*Falsirena, Adone, Venere in disparte.*

*Aria.*

Falsir.

Da tregua al mio penar,  
Non mi lasciar più sospirar,  
Dolce



## Dritter Auftritt.

*Venus.*

*Aria.*

Ven.

Die Liebe/ die in meiner Brust ist/  
Berursacht mir eine angenehme Unruhe:  
Und der Pfeil den ich im Herzen trage/  
Bringet mir mehr Freude als Schmerzen.

D. C.

Um mich vor dem Mars zu verbergen/ begeben sich mich hie-  
her in der Falsirena herrlichen Garten.

O wie vielen Veränderungen ist ein verliebtes Herz un-  
terworfen!

Ach! du ungetreuer Verräther; Adonis mit Falsirena!

Still / ich will auf deine Bewegungen achtung geben/

Und dir hernach deine Untreu / und die geringste Worte  
die du gesprochen/ vorzuwerffen wissen.

## Vierdter Auftritt.

*Falsirena, Adonis, Venus auf der Seiten.*

*Aria.*

Falsir.

Wache einmahl meinem Leiden ein End/  
Laß mich nicht länger seuffzen/

Dolce oggetto del mio amor;  
 Quest' alma puoi consolar,  
 E sanar  
 Ogni doglia del mio cor.

D. C.

Adon. Freggi son di mia fede i miei rigori,  
 E tu mi preghi in vano;  
 Perche non posso amare altra che Clori.

Ven. (Cieli! ritorno in vita.)

Falsir. Oh Dio! perche  
 Le delizie per Clori, e non per me?

Adon. Se haueffi in Sen due cori,  
 Forse che ne dateri  
 Vno à te per pietade, e l'altro à lei.

Ven. (Ahi non mi basta, ingrato.)

Falsir. Senti, Adone adorato,  
 Sprezzami quando sai che amatti voglio?

Adon. Tenti vn' alma di pietra, vn cor di Scoglio.

Falsir. Dch per pietà,

(Tenta di abbracciarlo.)

(Venere si fa auanti.)

Ven. Lasciua, e che pretendi?

Clori

Du mein einziges Verlangen;  
 Du allein kanst meine Seele trösten/  
 Und alle Schmerzen meines Herzens hei-  
 len.

D. G.

Adon. Meine Kaltstnigkeit gegen dich / macht meine Treu nur  
 desto löblicher/  
 Und du bittest mich umsonst/  
 Wassen ich niemand als Cloris lieben kan.

Ven. (O Himmel! ich werde wieder lebendig.)

Falsir. Ach! warum soll Cloris so glücklich seyn/ und ich nicht?

Adon. Wann ich zwey Herzen in meiner Brust hätte/  
 So würde ich dir vielleicht das eine aus Barmhertzigkeit/  
 und der Cloris das andere geben.

Ven. (Ach! Undankbarer/ damit bin ich nicht zu frieden.)

Falsir. Bedencke es/ allerliebster Adonis,  
 Wilst du mich verachten / da du weißt daß ich dich lieben  
 will?

Adon. Du bittest ein Herz/ welches so hart ist/ wie ein Stein.

Falsir. Doch aus Mitleyden.

(Sie will ihn umarmen.)

(Venus tritt herzu.)

Ven. Du unzüchtige/ was unterstehst du dich?

3 2

Cloris

Adon, Clori, dolce mia vita!

Falsir, Ah! Ninfa poco onesta e troppo ardita,  
Fin qui t'inoltri, à lacerarmi in Seno?

Ven. Tu mi rapisci il core; Adon' è mio  
Per obligo di fè, legge d'amore.

Falsir, Se tu l'ami, io l'adoro.

Ven. E perche vuoi  
Adorar gli altrui Numi? adora i tuoi.

Falsir, Lascialo.

(Lo scuote.)

Ven. O questo nò.

(Lo tiene.)

Falsir, A fè r'ucciderò.

Ven. Di te non temo.

Falsir, Ecco il ferro,

Ven, Ecco il dardo.

Adon, O là! fermate,  
Terminar questa lite à me conviene.

à Falsir, Jo non ti posso amar; Clori è il mio Bene.

Trop-

Adon. Cloris, mein Leben!

Falsir. Ach! du unhöfliche und allzukühne Nymphe/  
Schleichest du so listig hieher mir ihn von der Brust zu  
reißen?

Ven. Du wirst ja mir mein Herz rauben;  
Adonis ist mein Verhind'g des Bandes der Treu/  
Welches der Liebe Gesetz ist.

Falsir. Wann du ihn liebest / so bete ich ihn an.

Ven. Warum willst du anderer Leuten Götter anbeten?  
Bete die Deinige an.

Falsir. Lasse ihn gehen.

(Sie zieht ihn.)

Ven. Das thue ich nicht.

(Sie hält ihn.)

Falsir. Warlich / ich bringe dich um.

Ven. Ich fürchte mich nicht vor dir.

Falsir. Da ist ein Dolch.

Ven. Da ist ein Pfeil.

Adon. Halt / halt /  
Ich muß diesem Streit ein End machen.

zur Falsir. Ich kan dich nicht lieben; Cloris ist mein Schatz.

Ach

Falsir. Troppo, ah! troppo mi offendi;  
 O la, miei Serui,  
 Tratteneate costui; fate che pera  
 Di priggionia seuera ai duri oltraggi;  
 E tu, barbaro indegno,  
 Se ricusi il mio amor, proua il mio sdegno.

Aria.

Si sì perfido, sì sì,  
 Che per te sempre sarò  
 Inefforabile,  
 Furia implacabile,  
 Fin che vedrò  
 Di tua vita estremo il dì.

D. C.

## Scena V.

*Adone, Venere, Guardie che legano  
 Adone.*

Adon. Ahi fortuna!

Ven. Ahi martire!

Adon. Pria che mancar di fede, io vo' morire.

Falsir. Ach! du beleidigest mich zu viel;  
 Wohl an/ meine Diener/  
 Haltet diesen fest/ und laffet ihn in einem harten Gefäng-  
 nis sterben.  
 Nan du unwürdiger/  
 Wann du meine Liebe verachtest / so erfahre meinen  
 Grimm.

Asia.

Ja/ Ungetreuer/ ja/  
 Ich will allezeit  
 Vor dich unerbittlich seyn/  
 Und einen unversöhnlichen Haß wider dich  
 hegen/  
 Bis daß ich den letzten Tag deines Lebens  
 sehe.

### Fünffter Auftritt.

*Adonis, Venus, Trabanten die den Adonis  
 binden.*

Adon. Ach! ich unglückseliger Mensch.

Ven. Ach! ich bekümmerte Nymphe.

Adon. Ehe ich ungetreu werde/ will ich sterben.

Aria.

Cingetemi pure,  
 Legami crudeli  
 D'ingiusto rigor;  
 Catene più dure  
 Di tempore fedeli,  
 Mi stringono il cor.

D. C.

Ven. Adon, potero Adon! e come mai  
 Potrà frà tanti guai  
 La fermezza durar, che in sen ti siede?

Adon. Martire morirò de la mia . . .

Aria.

Costanza del mio core,  
 Non ti smarrir, nè nè;  
 Trà l'armi del rigore,  
 Sempre trionferò.

D. C.

## Scena VI.

Venere.

Ven. Fermate, o Dio! fermate,  
 Di barbaro comando empì Ministri

Lascia.



Aria.

Bindet mich nur fort/  
Ihr grausame Stricke  
Einer ungerechten Gewalt;  
Mein getreues Herz ist mit viel stärckern  
Ketten  
Gefesselt und gebunden.

D. C.

Ven. Adonis, du unglückseliger Adonis!  
Wie wird die Beständigkeit/ die in deinem Herzen ist/  
Unter so viel Quaal bestehen können?

Adon. Ich werde allenfalls vor dich sterben.

Aria.

Mein Herz/ bleibe beständig/  
Und wacke nicht;  
Ich werde doch allezeit  
Unter den Waffen der Grausamkeit ob,  
siegen.

D. C.

## Sechster Auftritt.

Venus.

Ven. Haltet ein/ o Himmel! haltet ein/  
Die ihr einen so grausamen Befehl mit Unrecht vollbrin-  
get;

R 2

Vergön.

Lasciate, almen, lasciate:  
 Che sù i labri viuaci:  
 Stampi de l'Idoli mio gli vltimi baci.

Aria:

Non è possibile,  
 Ch'io possa viuere,  
 Senza il mio cors;  
 Oimè, ritornamì,  
 Fortuna perfida,  
 Il mio Tesor.

D. C.

Scena VII.

*Sileno, Venere.*

Silen. Speranze, che fate,  
 Che fate con me?  
 In vano sperate,  
 Da luci spietate,  
 Pietosa mercè.

D. C.

Ven. Sileno, e qual ti affligge  
 Doloroso tormento: ah! lascia à Clori:  
 Il lagrimar,  
 Il sospirar;  
 Che sòno  
 De le sciagure tue, le mie maggiori.

Amar

Vergönnet mir zum wenigsten/  
Den angenehmen Mund meines Geliebten  
Vor das letzte mahl zu küssen.

Aria:

Es ist nicht möglich/  
Daß ich ohne mein Herz leben könne;  
Ach! du grausames Schicksal  
Stelle mir doch meinen Schatz wieder zu.

D. C.

### Siebender Austritt.

*Silenus* , *Venus*.

Silen.

Hoffnung/ was thust du mit mir?  
Du erwartest umsonst einiges Mitleiden  
Von einer unbarmherzigen Seele.

D. C.

Ven.

Silenus, was hast du vor Ursach so traurig zu seyn?  
Ach! laß vielmehr die Cloris weinen und seuffzen;  
Dann sie ist viel unglückseliger als du.

Silen. Amar senza mercède, è vn gran dolore.

Ven. Perder l'Oggetto amato, è mal peggiore.

Silen. Come?

Ven. Adon prigioniero  
Di Falsirena; attende,  
Se ad amar, la crudel, ei non si moue;  
D'vn ingiusto rigor l'ultime proue!

Silen. Ah! Furia iniqua. A liberar l'amico,  
Obligo la mia colpa; Jo fui cagione,  
Che quì venisse Adone.

Ven. E come mai  
Sciotte da lacci potrai colui che adoro?

Silen. Seguimi, e lo vedrai.

Ven. Dunque vuoi render l'alma à questo Seno?

Silen. Se non libero Adon, non son Sileno.

Aria.

à 2.

Chi vna volta s'inuaghì,  
Starà sempre in seruitù:  
Nè potrà sperar mai più,  
Di goder sereno vn dì.

D. C.

Scena

Silen. Ohne Belohnung zu lieben / ist eine grosse Quaal.

Ven. Denjenigen zu verliehren / den man liebet / ist was viel ärgers.

Silen. Wie dann?

Ven. Adonis ist nun der Falsirena Gefangener;  
Die Grausame wartet/  
Ob er sie zu lieben sich nicht will bewegen lassen;  
Und diß sind nun die letzte Proben ihrer ungerechten Gewalt.

Silen. Ach! die Grausame /  
Allem ich bin allerdings verbunden;  
Diesen unsern Freund zu erretten;  
Dann ich schuld daran bin / daß er hieher gekommen.

Ven. Wie willst du aber  
Meinen Geliebten von seinen Banden loß machen?

Silen. Folge mir nur nach / so wirst du es sehen.

Ven. So willst du dann mir das Leben wieder geben?

Silen. Wann ich Adonis nicht frey mache / so will ich nicht Sile-  
nus heißen.

Aria.

à 2.

Wer einmahl sich verliebet /  
Der ist in einer beständigen Sclaveren:  
Und darff nicht hoffen /  
Einen einzigen frölichen Tag mehr zu haben.

D. C.

Achter

## Scena VIII.

*Falsirena, Marte.*

**Falsir.** Già che suelar ricusi  
 Nome, natali e sorte? ah! dimmi almeno,  
 Qual destino ti trasse à la mia Corte?

**Mart.** Mentre di due pupille  
 Cerco gli amati rai, frà queste Soluc  
 Trouo Ninfa gentil; credo che sia  
 La dolce anima mia;  
 La prendo, ed alla  
 Giunta, che non è quella,  
 Qui si ritira; ed'io  
 Seguo nel suo splendor l'Idolo mio.

**Falsir.** Chi sia costei, c'hà di quel Bel che adori,  
 Simiglianza si viuà?

**Mart.** Il nome è Clori,

**Falsir.** Nome aborrito! o Dei!  
 Sol per farmi morir, nacque costei.

**Mart.** In che ti offese?

**Falsir.** Adoro  
 Il Pastorello Adone;  
 Ella, perche mi sprezzi,  
 L'hà con lusinghe e vezzi  
 Affascinato à segno,

## Achter Auftritt.

*Falsirena, Mars.*

- Falsir. Nun weiß du dich wegerst deinen Namen/  
Dein Vaterland und deinen Stand zu offenbahren/  
So! sage mir aufs wenigste/  
Welches Schicksal dich an meinen Hoff gebracht.
- Mars. Indeme ich die angenehme Strahlen von zwey schönen  
Augen gesucht/  
So habe in diesen Wäldern eine artige Nymphe gefunden;  
Ich hielt davor sie müste meine Liebste seyn;  
Ich faßete sie davor auch an/  
Weil sie aber dieselbige nicht ist/  
Als hat sie sich hieher begeben:  
Und so geh: ich in ihren Schönheits-Glanz / meiner Ge-  
liebten nach.
- Falsir. Wer ist dann diejenige / die deiner Liebsten so vollkom-  
men gleich siehet?
- Mars. Sie heist Cloris.
- Falsir. Verhaßter Name / o Himmel!  
Bloß mich sterben zu machen / ist diese auf die Welt gebohr-  
ren.
- Mars. Was hat sie dir dann Leids gethan?
- Falsir. Ich liebe den Schäfer Adonis,  
Und sie / der zu gefallen Er mich verachtet/  
Hat ihn mit ihrer Schmeichelen und Liebkosungen gleich-  
sam so bezaubert/  
L

Daß

Che di me  
 Ei non hà  
 Nè mercè,  
 Nè pietà :  
 Ed' hà balma sì cruda, e così altera,  
 Che l'Inferno non hà Furia sì fiera.

**Mart.** Adon! forse colui,  
 Che d'Amatunta ai sacrifici andati,  
 Riportò di Beltà la palma e il vanto?

**Falsir.** Quel traditore appunto.

**Mart.** Ah! muora il Drudo:  
 De la mia cruda; muora  
 D'ogni mio ben l'vsurpatore indegno.

**Falsir.** Ei dunque è tuo Rival?

**Mart.** Di lui sì accese  
 L'incostante mia bella, e l'amor mio;  
 Allor, posto in oblio,  
 Mi fuggì,  
 Mi lasciò,  
 Mi schernì.

**Falsir.** Questo è troppo soffrir. **E tempo**  
 D'vsar ne' mali estremi  
 Tutto il rigor.

**Mart.** Bersiffa Beltà, à tanti  
 Torti, questo anche aggiugni?  
 Ch'io dunque più tardo!



Daß er weder Liebe noch Mitleiden vor mich hat;  
 Dithin so stolz und grausam ist/  
 Daß in der Hölle selbst nichts dergleichen seyn kan.

Mart. Adonis, vielleicht derjenige / so bey dem vorigen Opfer zu  
 Amathus  
 Den Kranz und den Ruhm wegen der Schönheit dar-  
 von getragen.

Falsir. Eben der nehmliche Verräther.

Mart. Wohl an / er soll sterben /  
 Dieser Buhler meiner Grausamen /  
 Dieser unwürdiger Rauber aller meiner Glückseligkeit.

Falsir. So ist er dann dein Rival ?

Mart. In ihn hat sich meine unbeständige Schöne verliebet;  
 Seit dem hat sie meiner Dergestalt vergessen/  
 Daß sie mich meidet /  
 Verläßt und verspottet.

Falsir. Das ist zu viel gelitten;  
 Es ist nunmehr Zeit /  
 Die äußerste Strenge zu gebrauchen.

Mart. Ungetreue Schönheit /  
 Thust du mir noch dieses Unrecht an?  
 Was halte ich mich dann länger auf?

In sì grave disastro,  
Il più feroce è l'ottimo consiglio.

Aria.

à 2. Vasta guerra di pensieri  
Turba il Regno del mio Cor;  
L'alma audace  
Non vuol pace:  
E gli affetti più feueri  
Prestan' l'armi al mio furor.

D. C.

à 2. A le stragi, à le morti, à la vendetta!

## Scena IX.

Cortile con Priggioni.

*Venere, Sileno, Guso che dorme.*

Aria.

Ven. Crudi marmi che chiudete,  
Il mio dolce e caro amor;  
Se pietà d'vn' alma auete,  
Date tregua al mio dolor.

D. C.

Silen. In questo fondo oscuro  
E Adon' inchiuso.

In einem so grossen Unglück /  
Ist der grausamste, Rath der beste.

Aria.

à 2. Mein Herz ist von allerhand streitenden  
Gedanken gang verwirret :  
Mein erzürntes Gemüth /  
Mag von keinem Frieden hören :  
Und die grausamste Begierden  
Reichen meinem Grimm die Waffen.

D. C.

à 2. Auf! zum Blutbergieffen / zum Todt und zur Rach.

Neunter Auftritt.

Ein Hoff mit einem Gefängnis.

*Venus, Silenus, Cufus schlaffend.*

Ven. Harte Steine / die ihr meinen Geliebten  
beschlossen haltet ;  
Wann einige Erbarmung bey euch ist /  
So vergönnet doch meinen Schmerzen ei-  
nigen Stillstand.

D. C.

Silen. In diesem finstern Gefängnis  
Ist Adonis eingeschlossen.

Ven. O Dio!

Silen. Mâ, Clori, non disperar;  
Ecco la chiave.

Ven. Stà in tua man<sup>a</sup> la mia vita e la mia pace.

Silen. Arresta il piê,  
E vdirmi cio che farò per te.

Aria.

Giubila, ridi e godi,  
Che il tuo caro tu bacierai;  
Sciolger i nodi  
Della catena  
Che à te da pena,  
Da me, vedrai.

D. C.

## Scena X.

*Sileno, Venere, Guso che dorme.*

Silen. Schiudo le ferree porte, e vado omai  
A liberar l'amico;

(Apre e entra nelle prigioni.)

Ven. E à dar fine à miei penosi guai.

Giu.

Ven. O Himmel!

Silen. Sey aber nur getroffen/ Cloris,  
Hier ist der Schlüssel darzu.

Ven. In deiner Hand stehet mein Leben und meine Ruhe.

Silen. Halte dich hier ein wenig still/  
Und sehe/ was ich dir zu Gefallen thun will.

Aria.

Sey lustig und fröhlich /  
Dann du wirst annoch deinen Geliebten  
küssen dörfen:  
Die Banden/ die dich betrüben /  
Sollen vor deinen Augen durch mich ge-  
löset werden.

D.C.

## Zehender Auftritt.

*Silenus, Venus, Cufus schlaffend.*

Ven. Nun will ich die eiserne Thüre aufschließen/  
Und den guten Freund loß machen.

(Er macht das Gefängnis auf/ und gehet hinein.)

Silen. Und zugleich alle meine Quaal endigen.

Aria.

Giubila pur, ò cor.  
 Giubila pur, sì sì,  
 Che dà bando al tuo dolor,  
 La mia sorte in questo dì.

D. C.

## Scena XI.

*Sileno, Adone, Venere.*

**Silen,** Ne l'oscure priggioni  
 Tu mi rinferra, Adone; indi riponi  
 Le chiaui appo il Custode;  
 Consiglio di Cupido è questa frode,

**Adon,** Quanto sia questo  
 Stratagemma amoroso; eccomi pronto  
 Ad vbbidirti,

(Lo ferra nelle carceri.)

**Silen,** Addio.

**Adon,** Ti sia propizio Amore, Amico! mio,  
 (Getta le chiaui appo Guse.)

**Ven.** Adon!

**Adon,** Clori, mia vita!

**Ven.** Jo pur ti veggio, oh Dio!

Dolce

Ja/ ja/ mein Herz/  
 Sey nur fröhlich;  
 Dann das Glück an diesem Tage/  
 Verbannet alle deine Schmerzen.

D. C.

### Fünfter Auftritt.

*Silenus, Adonis, Venus.*

**Silen.** Adonis, schliesse mich nur ein/  
 Und alsdann lege den Schlüssel wieder neben dem Wäch-  
 ter;  
 Amor hat uns diese List in den Sinn gegeben.

**Adon.** Was ist das für eine sonderbahre Liebes-List?  
 Ich bin bereit dir zu gehorchen,  
 (Er schließt ihn ein.)

**Silen.** Lebe wohl.

**Adon.** Amor wolle dich belohnen/ mein Freund!  
 (Er wirft den Schlüssel bey dem Cufus.)

**Ven.** Adonis!

**Adon.** Cloris, mein Leben!

**Ven.** O Himmel! also habe ich das Glück dich wieder zu sehen.  
 Mein

Adon, Dolce, caro Ben mio!

Ven. De la Maga delusa:  
L'inimico furor fuggir conuiene.

Adon. Tengo nel tuo bel crin, le mie catene,

Aria.

à 2

Pag' ogni pena,  
Ogni tormento,  
Con bel contento,  
Il Dio d'amor:  
E vanno al fine:  
De' bei desiri,  
Costan' sospiri,  
D'vn fido cor.

D. C.

Scena XII.

*Falsirena, Guso addormentato.*

Falsir. Dunque farò,  
Del Bel che adoro,  
Fiera omicida?  
O questo nò;  
Cessino i miei rigori;  
Viua Adon, muora Clori;  
Lo sdegno in petto amante,  
Come tosto si accende, anco si ammorza;  
Vo' goder per amor, e non per forza.  
Guso, tu dormi, o là! destati sù.

Guf. Oimè.



Adon. Mein liebster Schatz!

Ven. Es ist aber rathsam/ daß wir vor dem feindseligen Grimm:  
der betrogenen Zauberin entfliehen.

Adon. Wohl an/ nun seynd deine schöne Haar meine Bande:

Aria.

à 2.

Cupido ersetzt alles Leiden/  
Und alle Schmerzen/  
Mit einer angenehmen Vergnügung:  
Und die anhaltende Seufftzer  
Eines getreuen Herzens.  
Gelingen endlich zu ihrem verlangendem  
Zweck.

D. C.

## Zwölffter Austritt.

*Ealsirena; Gufus schlaffend.*

Falsir. So soll ich dann dessen unbarmhertzige Mörderin seyn/  
Den ich doch so sehr liebe?  
Ach nein/ nein/  
Es ist bereits mit meinem Grimm gegen ihn aus;  
Adonis soll leben/ hingegen Cloris an seiner statt sterben.  
So leicht der Zorn in einem verliebten Herzen angehet/  
So leicht höret er auch auf;  
Ich will nicht mit Gewalt/ sondern mit Liebe siegen/  
Gufus, du schläffest; hola/ auf/ auf!

Guf. O weh!!

M. 2.

Mache.

Falſir. Apri le porte omai.

Guf. Signor sì;  
La chiate.

Falſir. Eccoli qui. (Gufo apre le prigioni.)  
Nelle prigioni anch'io  
Di penetrar rifoluo;  
In queſti orrori  
Forſe auran' più fortuna i miei marcir.

Aria.

Amor mi dice nò, ſperanza sì;  
Coſì amabile hà la Beltà,  
L'occhio arcier che mi ferì,  
Ch'adorando l'infedeltà,  
Mi contento ſperar coſì.

(Falſirena entra nelle prigioni.)

Guf. Quel cor hà molto da penar,  
Che per forza ſi fà amar;  
In van aſpira,  
In van ſoſpira,  
Amor di lui non hà pietà,  
Ne mai col ſuo Ben goder sà.

Scena XIII.

D.C.

*Falſirena che per mano conduce fuori delle prigioni  
Sileno, credendolo Adone.*

Falſir. Coglieſti, Adott, coglieſti,

N.1

Falsir. Mache das Gefängnis auf.

Guf. Ja Herr;  
Wo ist der Schlüssel?

Falsir. Da ist er ja. (Gufus macht das Gefängnis auf.)

Ich habe mich noch entschlossen/  
In das Gefängnis zu treten;  
Meine Liebe wird vielleicht in diesen Finsternissen besser  
Glück haben.

*Aria.*

Amor sagt mir zwar nein / Die Hoffnungen  
aber ja;

So schön und lieblich sind die Augen  
Die mich verwundet/  
Daß indeme ich ihre Untreu liebe/  
Ich mich mit einer bloßen Hoffnung begnüge.

(Falsirena geht ins Gefängnis.)

Guf. Ein Herz / welches mit Gewalt geliebt seyn  
will/

Hat viel zu leiden;  
All sein Verlangen und Seuffzen ist umsonst/  
Amor hat kein Mitleiden mit ihm/  
Und kommt solches nimmermehr zum Ge-  
nuß desjenigen / was es liebet.

Dreyzehender Auftritt.

*Falsirena, welche den Silenus bey der Hand aus dem Gefängnis heraus führet / ihn vor den Adonis haltend.*

Falsir. Adonis, du hast nun in Amors-Garten/

Nel giardino d'Amore,  
 Dei miei teneri affetti, il più bel fiore;  
 Vieni, vieni, mia vita! (Lo guarda.)  
 Ma che rimiro! o Cieli! io son tradita.  
 (Resta sospesa.)

**Silen.** Dunque ti turbi, e non risolvi ancora  
 Di sposarti à Sileno; Ah! cedi omai,  
 Cedi al Destino, ò Bella;  
 Così vuol la tua sorte, e la mia stella.  
 Ma non rispondi! ed'io  
 Prego vn'alma di pietra. Ah! resta ingrara;  
 Già de' tuoi vinti, ed'ostinati amori  
 Porto in trofeo gli sospirati fauori.

Aria.

Jo non ti prego più,  
 A me basta così;  
 Fà pur quel che vuoi tu;  
 Che quasi mi sanò,  
 Quel Dio che mi ferì.  
 D. C.

## Scena XIV.

*Falsirena, Guso.*

**Falsir.** Ferma, ferma le piante,

O de.

Die schönste Blumen meiner Liebe abgebrochen.  
 Komme/ komme heraus/ mein Schatz/  
 (Sie siehet ihn an.)

Was sehe ich aber! o Himmel! ich bin betrogen.  
 (Sie erschrickt.)

Silen. Also erschrickst du / und bist noch nicht entschlossen/  
 Dich mit mir zu vermählen?  
 Ach! schicke dich doch einmahl in das Schicksal;  
 Dann so will es dein und mein Stern haben.  
 Du gibst mir aber keine Antwort/  
 Und dein Herz bleibet hart / wie ein Fels gegen mich;  
 Wohlan / so fahre immer fort;  
 Ich habe bereits den Genuß deiner überwundenen / und  
 dennoch hartnäckigen Liebe gehabt.

Aria.

Ich bin nun zu frieden/  
 Und bitte dich nicht mehr;  
 Thue jest was du willst;  
 Denn der nemliche Gott / der mich ver-  
 wundet/  
 Hat mich auch schon fast geheilet.

D. C.

(Er gehet fort.)

Vierzehender Austritt.

Falsirena, Gufus.

Falsir. Der du meine Küsse so unverdienter Weise geraubet/

Höre

O de' miei baci Vſurpator laſcino;  
 Spofa mi aurai, benchè abborrito Amante;  
 Mà ſe tu m'ingannafte;  
 Mà ſe Adon mi tradi,  
 Anch'io farò così;  
 Di Teſſaliche note  
 A la magica forza,  
 Per ingannar'Adone,  
 Di Cloti affumerò la forma iſteſſa;  
 Sì mi configlia vn deſperato affanno;  
 Ne l'imprefe d'amor gioua l'inganno.

Ari.

Vendetta, mio core,  
 Vendetta sì sì;  
 Vn giuſto dolore  
 Commanda così.

D. C.

Guf. Così vâ.

Aria.

Son Numi del Mondo  
 L'inganno e la frode:  
 Il Fato ſecondo;  
 Ch'inganna ſol gode.

D. C.

*Ballo de Giardinieri.*

Fine del Atto ſecondo.

Atto

Höre nun auf zu klagen;  
 Unerachtet du mir ein Greuel bist/  
 So solst du mich dennoch zur Gemahlin haben;  
 Allein ob schon du und der Adonis mich so hintergangen/  
 So weiß ich doch noch ein gutes Mittel.  
 Ich will vermög meiner Zauber-Kunst die nehmliche Ge-  
 stalt der Cloris annehmen/  
 Und Adonis damit betrügen.  
 Solchen Anschlag gibt mir meine Verzweiflung an die  
 Hand;  
 Mit List kommt man auch öftters in der Liebe fort.

Aria.

Ja/ ja/ mein Herz/ zur Rach;  
 Mein gerechter Schmerz  
 Will es also haben.

D. C.

Guf. So gehet es.

Aria.

Die Welt wird durch List und Betrug/  
 Und alsdann durch das Schicksal regieret;  
 Der kommt am besten fort/  
 Der am besten betrügen kan.

D. C.

Ballet von Gärtnern.

Ende des zwenten Actus.

R

Drit:



# ATTO III.

## Scena I.

Campo con boschetto,

*Venere, Adone,*

**Ven.** Ombrosa valle, Erme pendici,  
 Veri alberghi, di mio contento ;  
 Trà voi stampa, Orme felici,  
 D'alma amorosa il piè incerto,  
 Solitudini care,  
 Più del Cielo à me gradite,  
 Forse trouarò in questi Lidi algenti,  
 Vn porto sicuro à miei tormenti ;  
 Jo cerco  
 L'Oggetto del mio amor, Adon ;  
 Ahi! Adon? ouè sei?  
 Che ti ritarda ?

*Aria.*

Vieni, dolce mia catena,  
 Ad vn' Amante ogni tardanza è  
 pena ;  
 Vieni omai col bel sembiante,  
 A dar





# Dritter ACTUS.

## Erster Auftritt.

Ein Feld mit einem Wäldgen.

*Venus, Adonis.*

Ven. Ihr schattichten Thäler und Einöden/  
 Angenehmer Aufenthalt meiner Vergnügung;  
 Zu euch füget sich heute/  
 Eine verliebte aber auch zugleich zaghafte Seele.  
 Allerliebste Einsamkeit/  
 Die ich dem Himmel selbst vorziehe/  
 Ich werde vielleicht an deinen kalten Ufern/  
 Einen sichern Haven vor meine Schmerzen antreffen,  
 Ich suche  
 Meinen geliebten Adonis:  
 Ach! Adonis, wo bist du?  
 Was hält dich zurück?

*Aria.*

Komme/ du mein Verlangen/  
 Alles Berweilen ist vor ein verliebtes Herz  
 eine Plage/  
 Komme doch mit deinem liebreichen Ge-  
 sicht/

A dar pace à chi t'adora,  
 Che il tuo ciglio ffauillante  
 Con quel brio troppo innamo-  
 ra.

D. C.

Mà ch'io mi sento laffa!  
 Jo mi voglio dar al sonno e al dolce riposo.  
 (S'addormenta.)

Adon, O Ciel, che miro! è questi  
 Nume del mio Cor, la mia cara speme, Clori;  
 Ah! fortunato Adon,  
 (Si auuenta.)

Aria.

Occhi, vi bacierò:  
 Poscia, baciando il labbro,  
 Sù copa di cinabro  
 Il nettare più dolce  
 D'amor io suggerò.  
 D. C.

Mà, qual dolce forza sope miei sensi,  
 E chiude queste mie luci?  
 Mi piglia vn subito sonno.  
 Dormi sicura, cara mia Clori,  
 Jo tecò quì riposarò.

(S'addormenta.)

Sce-

Und befriedige diejenige/ die dir so aufrich-  
tig ergeben ist/

Deine Augen  
Verursachen mir mit ihrem Glanz/  
Eine allzubrünnstige Liebe.

D. C.

Allein/ wie bin ich so müde!

Ich muß mich mit einem angenehmen Schlaf zu erqui-  
cken suchen.

(Sie schläft ein.)

Adon. O Himmel/ was sehe ich? da ist ja  
Meines Herzens Göttin und Hoffnung/ die Cloris;  
Ach! ich glückseliger Adonis.

(Er nahet sich zu Ihr.)

Aria.

Schönste Augen/ ich will euch küssen/  
Und indeme ich hernach diese lieblichste Lip-  
pen küsse/

So werde ich gleichsam aus einem rothen  
Becher/

Den süßesten Nectar der Liebe trincken.

D. C.

Allein / welche angenehme Macht nimmt meine Sinnen  
ein/

Und schließt meine Augen zu?

Ein plötzlicher Schlaf überfällt mich.

Wohlan/ liebste Cloris. schlaffe nur sicher/

Ich will hier bey dir ruhen. (Er schläft auch ein.)

## Scena II.

*Falsirena.*

Falsir, A forza d'incanti,  
 A gli occhi d'Adone  
 Jo farò Clori;  
 O misera Amante,  
 Che non può il mio sprezzato ardore!  
 Infelice, che miro!  
 Addormentati insieme Adone e Clori.  
 Ah! che de' miei furori  
 Si rautivan' le fiamme; Ambo cadrete  
 Vittime al ferro ingelosito e fiero.  
 Del Cavalier straniero.

*Aria:*

Nel Senato de' miei pensieri  
 Non si parli di pietà;  
 Date à l'armi, miei Spirti più  
 fieri,  
 Per vsar la crudeltà.

D. C.

## Scena III.

*Venere che si desta, Adone che dorme.*

Ven. Ferma, fiera crudel. Oh Dio! sognai,  
 Che feroce Cinghial' sbranasse Adone;

## Zweiter Auftritt.

*Falsirena.*

Falsir, Ich werde nun Vermög meiner Zauber-Kunst/  
Vor Adonis Augen  
Als Cloris erschienen.  
O ich unglückseelige/  
Was versucht meine gleichwohl verachtete Liebe nicht!  
Aber / o weh / was erblicke ich!  
Adonis und Cloris bey einander eingeschlaffen.  
Ach! da sollen die Flammen meines Grimms wieder auf-  
gehen;  
Ihr werdet beyde dem eifersüchtigen und grausamen  
Schwerdt des fremdden Helbs aufgeopfert werden.

*Aria.*

Es soll nun in meinem Herzen  
Kein Mitleyden seyn;  
Auf/ ihr meine allergrausamste Geister/  
Ergreiffet die Waffen/  
Und brauchet die äufferste Schärffe.

*D. C.*

## Dritter Auftritt.

*Venus, welche aufwachet / Adonis der noch schläfft.*

Ven, Halt ein/ du grausame. O Himmel! Es träumete mir/  
Ein ungeheures Wild hätte Adonis in Stücken zer-  
hauen/

*Allein*

Mà qui riposa. In queste Selue intanto  
 Attenderò qual'altra Dea triforme,  
 Al mio gradito Endimion che dorme.

Aria.

Dormite pur, dormite,  
 Pupillette mie gradite;  
 Che pur troppo allor vegliaste,  
 Quando l'alma mi rubbaste.

D. C.

## Scena IV.

*Sileno, Adone addormentato.*

Silen. Trà queste Selue amene  
 Vado; mà pur sospiro;  
 A miei pene  
 Non veggo alcun ricouro;  
 Fallirena, l'ingrata Ninfa, mi fugge;  
 Adon' tu sei contento:  
 Ti fa dormir l'Opio d'amore.  
 Ah! più di me fortunato Amante.

Aria.

Cara cosa esser' Amante,  
 E godere col suo Ben,  
 Frà gli affetti,  
 Frà i diletti;

E lan-

Allein er ruhet annoch hier.  
 Wohl an/ ich will unterdessen in diesen Wäldern gleich der  
 Hecate,  
 Auf meinen liebsten Endimion, der da schläfft/ ein wachtsa-  
 mes Aug haben.

Aria.

Schlaffet/ schlaffet nur/  
 Ihr allerliebste Augen;  
 Ihr habt alsdann nur zu viel gewachtet/  
 Da ihr mir mein Herz geraubet.

D. C.

### Vierdter Auftritt.

*Silenus, Adonis schlaffend.*

Silen. Ich gehe zwar in diesen angenehmen Wäldern herum/  
 Allein ich höre nicht auf zu seuffzen;  
 Mass ich vor meine Schmerzen/  
 Kein Mittel/ noch Hilfe sehe.  
 Die undankbare Nympf Falsirena fliehet vor mir.  
 Du aber/ Adonis, bist vergnügt/  
 Das Opium der Liebe macht dich so schlaffen;  
 Ach! wie bist du doch viel glückseliger als ich.

Aria.

Es ist eine angenehme Sache zu lieben/  
 Und mit seinem Schatz  
 In erwünschter Freude und Wollust zu  
 leben;

D

Nach

E languir quasi spirante,  
Sù le neui d'vn bel sen.

D. C.

Scena V.

*Marte con Spada nuda per trafigger Adone  
addormentato.*

**Marte.** Entro l'algofo albergo  
Dormè Adon! dal sonno  
Vuò che passi à la morte;

Aria.

Sù sù, Aletto,  
Nel mio petto  
Sueglia l'ira e il furor;  
Cada effangue,  
Chi col fangue  
Può sanar questo mio cor.

D. C.

*Ballo de Furie.*

Muora sì, muora.

(Si avventa per trafigger Adone.)

Sce-



Auch auf einer weissen Brust/  
Gleichsam sterbend zu ruhen.

D. C.

### Fünfter Auftritt.

*Mars* mit einem blossen Schwerdt/ den schlaffens/  
den *Adonis* zu ermorden.

Mars, Auf diesem Gras schläfft Adonis!  
Er soll vom Schlaf zum Tode fahren.

Aria.

Auf/ auf/ Alecto,  
Erwecke lauter Zorn und Grimm in mei-  
ner Brust;  
Derjenige falle todt nieder/  
Der mein Herz mit seinem Blut heilen kan.

D. C.

### Ballet von Furien.

Ja/ ja/ er soll sterben.

(Er nahet sich herzu/ Adonis zu ermorden.)

Scena VI.

*Venere che arriua à trattener Marte.*

Ven. Ferma, Marte, che fai?  
In che t'offese mai  
Questo infelice?

Mart. Sci tu Venere, ò Clori?

Ven. E non rauuifi  
La Madre de gli An:ori?

Mart. In queste Selue  
Vidi vn'altra te stessa.

Ven. Appunto vdi  
Questo portento, e venni,  
Per vederne la proua.  
(Così à prò del mio Ben, finger mi gioua.)

Mart. Anzi venisti, infida,  
Per goder quell' Adon, che il cor ti accese.

Ven. Sì sì, con queste offese  
Corrispondi à gli affetti; Ah! discortese.  
(Finge di piangere.)

Aria

Mart. Non piangete, Luci belle;  
Che la lingua hà fatto error;  
Fide

## Sechster Auftritt.

*Venus* die kommt den *Mars* zurück zu halten.

**Ven.** Halt ein/ *Mars*, was thust du?  
Worin hat dich dieser unglückseliger Mensch beleidiget?

**Mars.** Bist du *Venus* oder *Cloris*?

**Ven.** Erkennest du dann *Amors-Mutter* nicht mehr?

**Mars.** Ich habe in diesen Wäldern eine gesehen/  
Die dir ganz gleich siehet.

**Ven.** Ich habe bereits dieses Wunderwerk vernommen/  
Und bin gekommen/  
Es selbst mit meinen Augen anzusehen.  
(So muß ich meinem Geliebten zu Gefallen was erdichten.)

**Mars.** Vielmehr bist du gekommen/ du Ungetreue/  
Um deinen *Adonis*, in welchen du verliebt bist/ zu sehen.

**Ven.** So/ so/ mit solchen Beleidigungen/  
Belohnest du meine Liebe gegen dich.  
(Sie stellt sich/ als weinete sie.)

*Aria.*

**Mars.** Schönste Augen/ weinet nicht;  
Dann meine Zung hat sich überenlet;

Fide fiete, e non rubelle,  
Care stelle  
Del mio cor.

D. C.

Ven. Dunque tu m'ami?

Mart. Oh Dio!  
Tu sei sola il cor mio.

Ven. Tu il mio contento.

Mart. Jo t'abbraccio.

Ven. Jo ti stringo. (Adon io mento.)  
(Qui si desta Adone, e offerua il tutto.)

Mart. Mia vita!

Ven. Mio Bene!

Aria,

à 2.

Sospiro per te,  
O dolci catene  
D'amor e di fè.

Mart. Mia vita!

Ven. Mio Bene!

à 2.

Sospiro per te.

Scena

Seyd nur getreu und nicht abwendig/  
Ihr meines Herzens liebste Sternen.  
D. C.

Ven. Also hast du mich lieb?

Mars. O Himmel!  
Du bist allein mein Herz.

Ven. Und du/ mein einziges Vergnügen.

Mars. Ich umfasse dich.

Ven. Ich drücke dich. ( (Adonis meyne ich.)

(Hier wacher Adonis auf/ und mercket alles.)

Mars. Mein Leben!

Ven. Mein Schatz!

Aria.

à 2. Ich seufftze allein nach dir/  
S angenehmes Band/  
Der Liebe und der Treue.

Mars. Mein Leben!

Ven. Mein Schatz!

à 2. Ich seufftze allein nach dir.

Sie:

## Scena VII.

*Adone.*

Adon. Infelice, e non moro ?

Mio Ben per te sospiro! Ah! furia infida,

Fragil più d'vna fronda,

Più incostante de l'onda. E douè mai,

Douè imparasti, oh Dio!

A tradir chi t'adora?

Dimmi che t'hò fatt'io?

Forse succhiasti il latte

Da Tigre Ircana, ò Libica Pantera?

Ah! nò. Sei di que' Mostri anco più fiera;

*Ari.*

Quel Cupido che mi ferì,  
Forse vn giorno mi fanerà;  
E l'infida che mi tradì,  
Forse vn giorno si pentirà.

D. C.

## Scena VIII.

*Falsirena supposta sotto apparenza di Clori.*

*Adone.*

Falsir. (E pur viue il crudele.)

Adon, Ecco l'infida.

## Siebender Auftritt.

*Adonis.*

Adon. Ich unglückseliger / und ich sterbe nicht?  
 Mein Schatz / ich seuffze allein nach dir! Ach! du Ungetreue;  
 Die du wankelmüthiger als die Blätter an den Bäumen/  
 Und unbeständiger als die Meeres-Wellen bist;  
 Wo hast du aber gelernet / mich / der ich dich so herrlich lie-  
 be / zu betriegen?

Sage mir einmahl / was habe ich dir gethan?  
 Hast du vielleicht an der Brust eines Hircanischen Ziegers  
 oder Libyschen Panter-Thiers gefanget?  
 Aber nein / du bist noch viel grausamer als diese alle.

*Aria.*

Der nemliche Cupido der mich verwun-  
 det /

Wird mich vielleicht auch einmahl heilen:  
 Und die Ungetreue die mich betrogen /  
 Wird es vielleicht auch einmahl bereuen.

D. C.

## Achter Auftritt.

*Falsirena unter Cloris Gestalt / Adonis.*

Falsir. (Also lebet der Grausame noch.)

Adon. Da ist die Ungetreue.

**Falsir.** (Convien vsar l'inganno.) Adon, mia vita!  
Qual rio martir ti affligge?

**Adon.** Ah! Clori.

**Falsir.** (Egli è deluso.)

**Adon.** Ah! mia Tiranna,  
Dunque m'uccidi, e poi  
Chiedi qual duol mi affanna? A me son noti  
I tradimenti tuoi.

**Falsir.** (Resto confusa.)

**Adon.** Mâ saprò vendicarmi;  
Già sprezzai Falsirena; or voglio amarla,  
E per donarle il core,  
Vado, volo à trouarla.

Atta.

Non sospiro più per te,  
Barbara,  
Perfida,  
Senza pietà;  
Da' tuoi lacci hò sciolto il piè,  
E son posto in libertà.

D. C.

Scena



Falsir, (Ich muß einmahl der List gebrauchen.) Adonis, mein  
Leben!  
Warum bist du so betrübt?

Adon. Ach! Cloris,

Falsir, (Er ist betrogen.)

Adon. Ach! du Grausame /  
Also nimmst du mir das Leben /  
Und fragest mich hernach /  
Warum ich so betrübt bin?  
Ja / ich weiß alle deine Verrätheren wohl.

Falsir. (Ich weiß nicht was ich daraus machen soll.)

Adon. Allein ich werde mich auch zu rächen wissen.  
Ich habe bisher Falsirena verachtet;  
Nun will ich sie lieben /  
Und ich gehe oder lauffe vielmehr /  
Um sie anzutreffen / und ihr mein Herz zu geben.

Aria,

Ich seuffte nun nicht mehr nach dir /  
Du Grausame /  
Die du keine Treue und Glauben hast;  
Ich bin von deinen Stricken loß /  
Und stehe in völliger Freyheit.

D. C.

Scena IX.

*Falsirena.*

**Falsir.** O felici Sciagure,  
 O gradite Suenture !  
 Per incontrar gli amori  
 De l'amato mio Ben, corro à spogliarmi  
 Le sembianze di Clori ;  
 Già che qual'io mi son, dice di amarmi.

*Aria.*

Vieni, Amor,  
 Per finir il mio dolor:  
 Fammi contenta, felice sì;  
 Già la speme lusinghiera  
 A quest'alma dice: Spera  
 Lieta forte in questo dì.

D. C.

Scena X.

*Guso, Sileno.*

**Gus.** Fatemi largo.

**Silen.** O là, Guso, che novità!

**Gus.** Clori non è più Clori,  
 Venere s'è scoperta,  
 La gran Dea de gli amori.

## Neunter Auftritt.

*Falsrena.*

Falsir, O glückliche und angenehme Begebenheit!  
Um der Liebe meines Geliebten zu begegnen/  
Eyle ich nun Cloris-Gestalt abzulegen/  
Er sagt ja/ Er habe mich wie ich an mir selbst bin/lieb,

*Aria.*

Komme Amor,  
Und endige meine Schmerzen/  
Mache mich endlich vergnügt;  
Die schmeichelnde Hoffnung spricht schon  
Zu meiner Seelen:  
Hoffe Glück an diesem Tag.

D. C.

## Zehender Auftritt.

*Gufus, Silenus.*

Guf. Was/ Was?

Silen. Holla/ Gufus, was gibts neues?

Guf. Cloris ist nicht mehr Cloris,  
Sie hat sich als Venus, oder als die große Göttin der Lie-  
be offenbahret.

**Silen.** O che portento!  
 Mà questa noua è certa?

**Guf.** Certo; E' l Cavalier ignoto  
 E Marte, il Dio de l'armi.

**Silen.** E douè sono?

**Guf.** Ambo son nel Pallaggio  
 Di Falsirena; ed'io la cerco appunto,  
 Per darle l'auiso.

**Silen.** Or vado anch'io,  
 A veder sì gran cose, e insieme la mia ingrata.  
 Così tosto spariste,  
 Amoroſe dolcezze; e quando mai  
 Vi tornatò à bacciare, amati rai?

*Aria.*

Volate, venite,  
 Sù l'ale d'Amor,  
 O gioie gradite  
 Di questo mio Cor.

D.C.

**Scena XI.**

*Sala.*

*Marte, Falsirena.*

**Mart.** Dimmi quand'è, che in questi boschi, oh Dio!  
 L'incostante mia Dea  
 Sotto nome di Clori,  
 Del fortunatò Adon gode gli amori?

Silen. O was für ein Wunder!  
Ist aber diese Zeitung wahr?

Guf. Gewiß; und der bisher unbekandte Herr/  
Ist der Kriegs-Gott Mars.

Silen. Wo seynd sie dann?

Guf. Sie sind beyde in der Falsirena Pallast/  
Und ich suche sie eben/  
Um ihr davon Nachricht zu geben.

Silen. Ich gehe nun auch hin/  
Eine so wunderbahre Sache/und zugleich meine Undanc-  
bare zu sehen.  
Wie geschwind aber verschwindet ihr/  
Ihr Liebes-Rüßel!  
Und wann werde ich euch/ ihr schönste Augen / einmahl  
wieder zu küssen bekommen.

Aria.

Fliege her/ eyle auf Amors-Flügeln/  
Du angenehme Freude meines Herzens.

D. G.

### Fünftter Auftritt.

Ein Saal.

Mars, Falsirena.

Mars. Sagemir/ wie lang ist es/ daß meine unbeständige Göttin/  
Unter dem Namen Cloris in diesen Wäldern  
Mit dem glückseligen Adonis in solcher Liebe lebet?

Die

**Falsir.** Hà già vna volta in Cielo,  
 Scorfi tutti i suoi Segni, il Dio del giorno,  
 Che di Lesbo si finse  
 Ninfa smarrita, e con inganno accotto  
 Fè sospirar Adon.

**Mart.** Non più son morto.

Aria.

**Falsir.** Quel cor che languire  
 Amando non vuò,  
 Desista d'amare;  
 Che senza penare,  
 Amar non si può.

D, C.

**Mart.** Sì sì, già spezzo anch'io  
 Di questo cor l'effeminato impaccio;  
 Disdice al Dio de l'armi,  
 Languir d'un ombra inannellato al laccio.

Aria.

Più non voglio lagrimar,  
 Più non voglio sospirar;  
 Già che Amor non hà pietà,  
 Riedi, ò cor, in libertà.

D. C.

Falsir. Die Sonne hat schon einmahl alle ihre Zeichen am Him-  
mel völig durchgelauffen/  
Seither sie sich hier betrügerischer Weise vor eine verirrte  
Nymphe aus Lesbos ausgegeben/  
Und damit Adonis zum Lieben gebracht.

Mars. Wohlan/ ich bin wieder lebendig.

Aria.

Falsir. Ein Herz/ welches sich scheuet  
Im Lieben zu leiden/  
Soll aufhören zu lieben;  
Dann man ohne Schmerzen/  
Unmöglich lieben kan.

D. C.

Mars. Ja/ ja/ ich reiße nun diese weibische Sorgen aus meinem  
Hergen/  
Es stehet ohnedem einem Kriegs-Gott nicht wohl an /  
In denen Stricken eines blossen Schattens liegen zu blei-  
ben.

Aria.

Ich will nicht mehr weinen/  
Ich will nicht mehr seuffzen:  
Und weil Amor keine Treue und Mitlei-  
den hat/  
So kehre/ mein Herz/ zu deiner Freyheit  
wieder.

Falsir. Eccoti con Adon Venere vnita,

Mart. Che amorosa costanza! Ah! che mi sento  
 Commoſſo à tanto amor. Ceder voglio  
 Il loco à queſti affetti; e prigioniero;  
 Viuer non voglio più;  
 Si contamina amando vn Cor guerriero.

## Scena XII.

*Adone, Venere e detti à parte.*

Aria.

Adon. Tropp' alta è la ſfera  
 Di queſto mio cor;  
 Il fuoco c'hò in petto,  
 Sì nobil ricetta  
 Non ſpera d'auer;  
 Che ſol per cader  
 S'innalza il vapor.

D. C.

Ven. Sol per tenerti in vita,  
 Mi ſcopersì à Gradiuo.

Adon. Ah! che fù queſta pietà troppo cruda;  
 Meglio è morire,  
 Che vedere il ſuo Ben  
 Ad altro Amante in ſen.



Kallir. Da sind ja Venus und Adonis bey einander.

Mars. Was ist das für eine sonderbahre Liebes-Beständigkeit!  
 Ach! wie reget und bewegt sie mich;  
 Ich will nun derselben weichen/  
 Und nicht mehr als ein Gefangener leben;  
 Die Liebe beslecket nur ein kriegerisches Herz.

## Zwölffter Auftritt.

*Adonis, Venus, und die vorige besonders.*

Aria.

Adon. Mein Herz schwinget sich zu hoch;  
 Die Flammen/ die ich darinnen trage/  
 Darffen nicht hoffen so weit zu reichen;  
 Dann der Dunst der in die Höhe fährt/  
 Pfllegt allezeit wieder herunter zu fallen.

D. C.

Ven. Allein um dich beyim Leben zu erhalten/  
 Habe ich mich dem Gradibus zu erkennen gegeben.

Adon. Ach! was ist das für ein grausames Mitleyden gewesen;  
 Es ist besser zu sterben/  
 Als diejenige die man liebet/  
 In eines andern Schooß zu sehen.

**Ven.** Se t'amai come Clori,  
Come Venere ancora,  
Quest' anima t'adora.

**Adon.** Ah! che tant' alto  
Non aspira il cor mio.

**Ven.** Vn fermo cor, Adon; rinforza,  
Assicura i tuoi voti;  
Sempre farò qual fui, ò caro:  
E mai da l'amor tuo  
Non potrà dijungermi alcuno.

Aria.

T'adoro ancor sì sì;  
D'amor più graue il fuoco  
Sento che m'arde il cor;  
L'incostanza mi fuggì;  
Ne resta al sen più loco,  
Che non sia tutto ardor.

D. C.

Mà, in sì bello accordo,  
Già suani ogni tormento;  
In questo giorno sì gradito  
Ogn'un sia contento.

**Adon.** Felice mio core,  
Ti basta così.

Felice

Ven. Wann ich dich als Cloris geliebet/  
So liebe ich dich annoch als Venus.

Adon. Dergleichen zu hoffen/darff ich mich nicht unterstehen.

Ven. Sey getrost/ Adonis, richte deinen Muth  
Und deine Hoffnung auf/  
Ich werde allezeit gegen dich seyn/wie ich vorhin gewesen/  
Und nichts soll mich jemahls von deiner Liebe trennen.

Aria.

Ja/ ja/ ich liebe dich annoch/  
Und spühre daß das heftigste Liebes  
Feuer  
Mir das Herz entzündet;  
Die Unbeständigkeit hat keinen Raum  
bey mir/  
Und ist nicht das geringste in meiner Brust/  
Das nicht lauter Liebe seye.

D. C.

Allein bey einer so lieblichen Verbündnis/  
Soll alle Traurigkeit verschwinden;  
An einem so angenehmen Tag  
Seye jederman vergnügt.

Adon. Nun/ mein vergnügtes Herz/  
Du hast also genug.

*Coro.*

Felice mio core,  
Ti basta così.

**Mart.** Di goder la libertà,  
E cosa dolce, e cara;  
Mà rara.

**Falsir.** Se non vince l'inganno,  
Da conforto in affanno.

**Silen.** In amor, senza costanza,  
Non fa goder la speranza.

*Coro.*

Chi fedel vn'alma adora,  
Può sperar mercè in amor;  
S'è costante chi s'innamora,  
Merta pace e non rigor.

Ballo del seguito di Falsirena e di Venere,

II FINE.



Chor.

Nun mein vergnügtes Hertz/  
Du hast also genug.

Mars. Der Freyheit zu geniessen/  
Ist eine angenehme /  
Über auch rare Sache.

Falsir. Wofern die List nicht allezeit obsteget/  
So lindere sie doch zum wenigsten die Schmerzen.

Silen. Die Hoffnung hilft in der Liebe nichts/  
Wann die Beständigkeit nicht auch darbey ist.

Chor.

Der getreulich liebet/  
Der kan in der Liebe was gutes hoffen;  
Wann derjenige/ der sich verliebet/ bestän-  
dig ist/  
So verdienet er wohl / und nicht übel be-  
lohnt zu werden.

Ballet von der Suite der Falsirena und Venus.

C R D C.

